



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 01/02 | 01. 2020

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



ÖBJ 4 FUTURE Finalkonzert

Mit einem Kreativwettbewerb für alle Ensembleformen, unter dem Motto „ÖBJ 4 FUTURE!“, sucht die Österreichische Blasmusikjugend eine „Hymne an die Natur – Musik im Zeichen des Klimawandels“. Beim Finalkonzert am 17. Juli in Bad Tatzmannsdorf präsentieren sich die besten und kreativsten Einsendungen. Seite 6



INHALT

FOTO DES MONATS

4 LJBO Steiermark

ÖBJ 4 FUTURE

6 Musik im Zeichen des Klimawandels

MARTIN ECKMANN

9 arrangiert Blockbuster der Klassik

ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFORUM 2020

10 Das Kursangebot

AUSSCHREIBUNG

12 Lehrgänge des ÖBV und der ÖBJ

LUDWIG VAN BEETHOVEN

14 Kein Freund der Blasmusik

FESTIVALTRILOGIE

16 10 Jahre Woodstock der Blasmusik

BLASMUSIKGESCHICHTE

18 Aufruf für die ÖBV-Chronik 2021

JUGENDCORNER

20 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

24 Burgenland

27 Kärnten

28 Niederösterreich

31 Oberösterreich

36 Salzburg

37 Steiermark

39 Tirol

40 Vorarlberg

41 Wien

BLICK ZUM NACHBARN

44 Südtirol

46 Liechtenstein

NACHSPIEL

46 Impressum





Foto: Carola Eugster Photographie

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

Weihnachten, Feiertage, Silvester – Familien- oder Eventzeit? Haben Sie auch das Gefühl, dass die Feiertage von Weihnachten bis Dreikönig immer mehr zum Eventmarathon werden?

Egal, ob Familientreffen, Silvesterparty, Neujahrs- oder Dreikönigskonzert – man hetzt von der einen zur anderen Veranstaltung. Dem nicht genug. Der „Stress“ fängt ja bereits im frühen Schulalter an – Schulkonzert, Krippenspiel usw. Die Herausforderungen für die ganze Familie wachsen stetig. Wie soll die Zukunft des „modernen Weihnachten“ aussehen – à la Christmas 2035?

Bleiben wir doch mal stehen – im Jetzt, im Moment.

Ich wünsche Ihnen allen das Beste für das Jahr 2020. Viel Vergnügen, Unterhaltung und Information in den kommenden zehn Ausgaben der BLASMUSIK.

Raphaela Dünser

Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt Ihr Jahresabonnement der Österreichischen Blasmusik um nur 41 Euro!



Infos unter: 05/7101-200
office@tuba-musikverlag.at





Mit Pomp und Trara ins Jubiläumsjahr!

Binnen nur zehn Tagen war das Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters Steiermark ausverkauft. Unter Wolfgang Jud und Reinhard Summerer eröffneten die Musiker das Jubiläumsjahr „70 Jahre Steirischer Blasmusikverband“, das mit dem Landesmusikfest am 16. und 17. Mai seinen Höhepunkt finden wird.



ÖBJ 4 FUTURE! Musik im Zeichen des Klimawandels

Mit einem Kreativwettbewerb für alle Ensembleformen, unter dem Motto „ÖBJ 4 FUTURE!“, sucht die Österreichische Blasmusikjugend eine „Hymne an die Natur – Musik im Zeichen des Klimawandels“. Um ein Zeichen zu setzen, müssen Werke mit kreativem Bezug zu Natur, Wald oder Wasser eingereicht werden. Die besten und kreativsten Einsendungen je Bundesland qualifizieren sich für das Finale und werden im Zuge eines Konzertes am 17. Juli in Bad Tatzmannsdorf präsentiert. Die Auswahl der Ensembles sowie der Kompositionen läuft über die Landesjugendreferenten.



Ein musikalisches Zeichen für die Nachhaltigkeit!

Helmut Schmid, M. A.
Bundesjugendreferent
Österreichische Blasmusikjugend

Mit der weltweiten Bewegung „Fridays for Future“ wurde ersichtlich, wie viel ein einzelner Mensch bewegen kann und wie viel Aufmerksamkeit möglich ist. Mit „ÖBJ 4 FUTURE!“ geht auch die Österreichische Blasmusikjugend den Weg der Nachhaltigkeit und will damit ein musikalisches Zeichen setzen.

Wir suchen neue Kompositionen oder arrangierte Werke zum Thema „Hymne an die Natur – Musik im

Zeichen des Klimawandels“. In Bad Tatzmannsdorf haben wir den passenden Austragungsort für das Preisträgerkonzert gefunden. Daran werden die besten Ensembles aus jedem österreichischen Bundesland und unseren Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein teilnehmen. So wird die „ÖBJ-Hymne an die Natur“ gekürt werden.

Die Kreativität und der Einsatz der mehr als 94.000 Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend sind gefragt. Ich bin mir sicher, dass wir am Ende des Projektes beeindruckende Leistungen zu hören und sie die entsprechende Aufmerksamkeit bekommen werden.

Ich wünsche allen Teilnehmenden viel Erfolg, aber auch Freude und Begeisterung, gemeinsam mit der Österreichischen Blasmusikjugend durch diesen Kreativwettbewerb viel zu bewegen!

Musik verbindet!

Márton Ilyés,
B. A., B. A.
Landesjugendreferent
Burgenländischer Blasmusikverband



Musik verbindet, verbreitet die Botschaft der Kunstschaffenden und ist für alle Menschen der Welt verständlich. Es freut mich sehr, euch bald bei uns im schönen Südburgenland, wo Kultur und Kulinarik großgeschrieben werden, begrüßen zu dürfen. Die Jungmusikerinnen und die Jungmusiker öffnen die Herzen der Menschen und stärken den Weg der Nachhaltigkeit.

Ich möchte euch nicht unter Druck setzen, aber heute entscheiden wir über die Zukunft. Ihr seid dabei die Botschafter der Blasmusikjugend. Auf einen ideenreichen und dynamischen Wettbewerb und auf euch, liebe Musikerinnen und Musiker, freue ich mich ganz besonders!



Blasmusik ist attraktiv, jung, modern und dynamisch!

Reini Bieber
da Blechhauf'n

Liebe Blasmusikjugend, als Bass-
trompeter und Posaunist vom
Blechhauf'n freue ich mich
ganz besonders darauf, euch im
Juli 2020 in Bad Tatzmannsdorf
begrüßen zu dürfen.

Die Blasmusik ist schon lange
nicht mehr nur Polka, Walzer

und Marsch. Sie ist attraktiv,
jung, modern und dynamisch!
Und davon werdet ihr euch im
wunderschönen Südburgen-
land überzeugen.

Gemeinsam werden wir Blas-
musik in all ihren Facetten prä-
sentieren. Egal, ob „Gabriella's
Song“, „Rosanna“ oder „Kannst
du Knödel kochen“ – alle
Blechhauf'n-Hits werden zu hö-
ren sein. Euch erwartet ein un-
vergessliches Erlebnis. ➤

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener
Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern
und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham
Tel. 077 52/83230 | E-Mail: office@koller-trachten.at



Musik für das körperliche und geistige Wohlbefinden

Mag. Gert Polster
Bürgermeister Bad Tatzmannsdorf

Werte Blasmusik-Musikantinnen und -Musikanten!

Bad Tatzmannsdorf ist der älteste und – an der Anzahl der Nächtigungen gemessen – auch der größte Kur- und Tourismusort des Burgenlandes. Wir können auf eine nunmehr 400-jährige Tradition im Gesundheitswesen zurückblicken. Das Jahr 2020 steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Der Anlass dafür ist die erstmalige Erwähnung des Kurbetriebes in einer Predigt aus dem Jahr 1620, die vom evangelischen Pfarrer Johann Mühlberger aus Hernals als damaligem Kurgast im Schloss Jormannsdorf gehalten und im Jahr darauf gedruckt wurde.

Der größte Schatz unseres Ortes sind gleich drei natürliche Heilmittel: kohlenstoffreiches Mineralwasser, Heilmoor und Thermalwasser. Sie werden sowohl für Kurzwecke als auch für Wellness genutzt. Der Kur- und der Thermentourismus sind die wichtigsten wirtschaftlichen Standbeine unserer Gemeinde.

Neben dem körperlichen ist auch das geistige Wohlbefinden ein äußerst wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Genesung und Entspannung. Die Musik trägt dazu wesentlich bei. Das haben die Verantwortlichen des Kurbetriebes bereits sehr früh erkannt. Schon im 19. Jahrhundert hat eine Kurkapelle für die Unterhaltung und die Zerstreuung der Gäste gesorgt. In den 1920er Jahren hat sie unter der Leitung von Silvester Schieder in Bad Tatzmannsdorf den Ton angegeben. Kapellmeister Schieder hat mit seinem „Bad-Tatzmannsdorf-Shimmy“ dem Kurort 1927 ein musikalisches Denkmal gesetzt.

Musik spielt auch heute im Veranstaltungsleben von Bad Tatzmannsdorf eine große Rolle. Deshalb ist es uns sehr wichtig, das 400-Jahre-Jubiläum unserer Heilquelle mit musikalischer Beteiligung zu betonen. Für mich ist es eine große Ehre, junge Talente der Blasmusikjugend zur finalen Veranstaltung in unserem Ort begrüßen zu dürfen. Während des Aufenthaltes besteht die Möglichkeit, das touristische Angebot zu nutzen.



Ich lade Sie herzlich nach Bad Tatzmannsdorf ein und wünsche allen Teilnehmenden vorab viel Erfolg beim Finalkonzert.



Mutig und übermütig!

Eduard Kutrowatz
Pianist
Liszt-Festival-Raiding-Intendant
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Österreich ist ein Land, in dem die Blasmusik immer eine große Bedeutung gespielt hat. Zehntausende Musikerinnen und Musiker verbringen den Gutteil ihrer Freizeit in größeren und kleineren Formationen. Sei es in traditionellen Blasmusikkapellen und Volksmusikensembles oder neueren Konstellationen, die verschiedenste Stile und Genres gekonnt, professionell und mutig, manchmal auch übermütig und jugendlich „frech“ zu einem neuen Klangbild vereinen.

Aus vielen Ensembles – vor allem aus dem ländlichen Raum – sind international he-

rausragende Solisten, Orchestermusiker oder Komponisten hervorgegangen, die das Image des Musiklandes Österreich entscheidend positiv prägten.

Meine Brüder und ich haben selbst in unserer Jugend in einer Blasmusikkapelle gespielt und die positive Erfahrung dieses Gemeinschaftserlebnisses machen dürfen.

In jedem Bereich der Kunst sind wir aber nicht nur „Museumsverwalter“, sondern auch aufgefordert, Neues zu kreieren. Neue Musik für Bläser in jeglicher Besetzung ist deshalb eine wichtige Voraussetzung, diesen Bereich in die Zukunft (ÖBJ 4 FUTURE!) zu führen.

Mein Appell an die jungen kreativen Musikanten der ÖBJ: Seid mutig und, wenn es sein muss, übermütig! Lasst euren Ideen für neue Bläsermusik freien Lauf!

Martin Eckmann arrangiert Blockbuster der Klassik

Ta, ta, ta, taaa – das bekannteste Motiv der Musikgeschichte war bislang fast nur Symphonieorchestern vorenthalten. Hobbybläser aus Musikvereinen konnten Ludwig van Beethovens fünfte Sinfonie nicht interpretieren. Diese Erfahrung machte auch Dirigent Martin Eckmann. Deshalb arrangierte er zum Beethoven-Jahr den ersten Satz der „Schicksalssymphonie“.

Der Vater brachte den 31-jährigen Tubisten und Dirigenten des Eisenbahner Musikvereins Selzthal auf die Idee, dieses Werk beim Jahreskonzert im Beethoven-Jahr zu spielen. Ein passendes Arrangement fand Martin Eckmann nicht. Deshalb bearbeitete der Steirer das Stück selbst. Er entschied sich für den ersten Satz mit dem Titel „Allegro con brio“.

„Das ist der Blockbuster der klassischen Musik“, findet Eckmann, der das Arrangement mit seinem Verein am 4. April uraufführen wird. Für ihn sind Klassikarrangements wichtig. Er gibt dabei zu bedenken: „Viele Bläser haben nicht die Aussicht, in einem Symphonieorchester zu spielen. Mit Arrangements gibt man ihnen aber

die Chance, mit klassischer Musik aktiv in Berührung zu kommen.“ Eckmann möchte sich in die Tradition der Militärmusiker einklinken, die große Werke benutzerfreundlich arrangiert haben. Deshalb hat er schon eine Haydn-Symphonie für Jugendblasorchester und Operettenausschnitte für Blasorchester bearbeitet.

„Militärorchester und Harmoniemusiken hatten ja schon früher die Aufgabe, die großen Werke auf das Land und unter das Volk zu bringen. Daran möchte ich anknüpfen“, erklärt er.

Das Arrangement des ersten Satzes der fünften Beethoven-Symphonie ist beim tuba-musikverlag erhältlich.

Christine Engel ■



Tubist und Dirigent
Martin Eckmann



Musik: LUDWIG VAN BEETHOVEN
Arr.: MARTIN ECKMANN

Allegro con Brio

1. Satz aus der fünften Sinfonie Op. 67

Bestellnummer: NO-A492S

tuba
musikverlag

www.tuba-musikverlag.at

SO 05. BIS DO 09. APRIL 2020

CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE STIFT OSSIACH (KÄRNTEN)

Österreichisches
**BLAS
MUSIK
FORUM**
2020

DIRIGENTEN
MEISTER- UND PRAXISKURS

DIRIGENTEN
WORKSHOPS

KOMPONISTEN
WERKSTATT

BLASMUSIK
NEU DENKEN

Österreichisches Blasmusikforum 2020

Unter der Dachmarke „Österreichisches Blasmusikforum“ bietet der Österreichische Blasmusikverband ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Dirigenten, Dirigierschüler, Musiker, Registerführer, Komponisten und Interessierte an. Die Fortbildungsveranstaltung, die von fachkundigen, renommierten Dozenten geleitet wird, findet vom 5. bis 9. April in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach statt.

Die Kursangebote



DIRIGENTEN MEISTER- UND PRAXISKURS

DIRIGENTEN-MEISTERKURS

Level: Stufe D/E

Hauptdozent: **Walter Ratzek**

Im Zuge des Meisterkurses betreut Hauptdozent Walter Ratzek die Dirigenten, die Literatur auf höchstem Level der Stufe D/E erarbeiten. Für die Teilnahme daran konnte man sich bewerben. Die Auswahl der aktiven Teilnehmer steht bereits fest.

Es bietet sich für Interessierte die Möglichkeit der Hospitation.

DIRIGENTEN-PRAXISKURS

Level: Stufe B/C

Hauptdozent: **Thomas Ludescher**

Beim Praxiskurs arbeiten fünf Dirigenten aktiv mit dem Praktikumsorchester. Diese wurden bereits über die Landesverbände nominiert. Mit seinem fachlichen Know-how wird Thomas Ludescher als Dozent den aktiven Teilnehmern des Praxiskurses zur Seite stehen.

Es bietet sich für Interessierte die Möglichkeit der Hospitation.

Detaillierte Informationen zum Österreichischen Blasmusikforum 2020 und zu den gesamten Angeboten sowie die Anmeldung zu den Workshops und zur Komponisten-Werkstatt gibt es online unter:

www.blasmusik.at/musikalisch/fortbildung/oesterreichisches-blasmusikforum



„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“

Henry Ford



DIRIGENTEN-WORKSHOPS Referenten: Mathias Schmidt, Thomas Ludescher u. a.

Die Dirigenten-Workshops richten sich an interessierte Dirigenten, Dirigierschüler, Jugendorchesterleiter, Musiker, Vizedirigenten und Registerführer. Jeder Teilnehmer kann selbst entscheiden, welche Workshops und Angebote der Dirigententage von ihm besucht werden.

Die Themen sind sehr vielseitig und umfassen die verschiedensten Bereiche eines Dirigenten bzw. eines Jugendorchesterleiters.

Kosten:

Workshops (gesamtes Wochenangebot) € 180,-
Besuchergebühr für einen Tag € 60,-
Für Dirigierklassen ab drei Teilnehmern € 120,- p. P.

ABSCHLUSSKONZERT:

Das Highlight der Kurswoche ist das Abschlusskonzert, das am **Donnerstag, dem 9. April, um 15 Uhr** in der **CMA Ossiach** über die Bühne gehen wird. Im Zuge dessen werden dem interessierten Publikum das Erlernte und Erarbeitete präsentiert.



KOMPONISTEN-WERKSTATT Referent: Oliver Waespi (CH)

Während die Bereiche eines Dirigenten immer im Mittelpunkt des Blasmusikforums standen, wird seit 2017 die Komponisten-Werkstatt angeboten. Heuer konnte dafür der international tätige Komponist Oliver Waespi aus der Schweiz als Hauptdozent gewonnen werden. Das Ziel dabei ist es, aktive oder angehende Komponisten zu unterstützen und die Entwicklung der Kompositionsszene in Österreich für das Genre „Blasmusik“ zu fördern.

Inhalt bzw. Angebot:

- Hilfestellung bei der Umsetzung schöpferischer Ideen
- Inputreferate für die gesamte Gruppe
- Persönliche Begleitung und Betreuung beim Kompositionsprozess
- Coaching für das „Kompositionshandwerk“
- Professionelle Inputs zur fachgerechten Instrumentierung

- Reflektieren und „Ausprobieren“ (Reading Session) mit den Kursorchestern sowie Aufführung ausgewählter Werke beim Abschlusskonzert
- Unterricht und Workshops zu verschiedenen Kompositionsthemen
- Möglichkeit, Kompositionsmaterial vorab per Skype mit dem Referenten zu besprechen (Terminkoordination über das ÖBV-Büro)

Zulassungsvoraussetzungen:

- Die Teilnehmer sollen halbfertige Kompositionen und/oder Kompositionsskizzen bzw. Ideen mitbringen.
- Fertige Kompositionen werden nur dann besprochen, wenn die Bereitschaft einer Veränderung gegeben ist.
- Ohne Vorlage eines Kompositionsmaterials ist nur eine passive Teilnahme möglich.
- Die Teilnahme an der gesamten Komponisten-Werkstatt (So – Do) wird vorausgesetzt.

Kosten: € 300,-

Die Kursgebühr berechtigt zur Teilnahme am gesamten Angebot des Blasmusikforums.



Ausschreibung der Lehrgänge des ÖBV und der ÖBJ

- **ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär**
- **Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden**

Der „**Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär**“ und der „**Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden**“ sind umfassende Bildungsangebote des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend. Sie sind speziell auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche unserer Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre ausgerichtet.

So kann eine optimale und zukunftsorientierte Vereinsarbeit gewährleistet werden.

Gemeinsame Synergien der beiden Lehrgänge werden kollektiv genutzt. Das bedeutet im Besonderen, dass der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ zeitgleich und am selben Standort angeboten werden.

Fachliche Inhalte, die beide Lehrgänge betreffen, werden gemeinsam absolviert. Neben dem funktionärsübergreifenden Austausch zwischen Jugendreferenten und Vereinsobleuten bietet sich folglich auch die Möglichkeit, als Vereinsobmann und Vereinsobfrau gemeinsam und zeitgleich mit der Jugendreferentin und dem Jugendreferenten den jeweiligen Lehrgang zu besuchen und somit bestens für alle Aufgabengebiete für eure Musikvereine gewappnet zu sein.

Die gemeinsamen Termine der Lehrgänge 2020/2021:

Block	Datum	Ort
Block 1	18. – 20. September 2020	Schloss Hotel Zeillern, Niederösterreich
Block 2	13. – 15. November 2020	JUFA Neutal, Burgenland
Block 3	15. – 17. Jänner 2021	JUFA Neutal, Burgenland
Block 4	19. – 21. März 2021	Schloss Hotel Zeillern, Niederösterreich
Block 5	4. – 5. Juni 2021	Abschluss im Zuge des ÖBV-Kongresses in Wien

Das gesamte **Stundenausmaß** der Lehrgänge umfasst 88 Einheiten à 50 Minuten.

Seminarblock 1 – 4: jeweils 19 – 22 Einheiten.

Der **Zeitraumen** der Seminare erstreckt sich von Freitag (17 Uhr) bis Sonntag (ca. 15 Uhr).

Abschlussblock: Präsentation der Abschlussarbeiten und Abschlussveranstaltung mit Urkundenverleihung.

Das Besondere am neuen Lehrgangssystem:

Entschließt sich ein Absolvent des „Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“, den „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ zu besuchen, werden die Inhalte, die beide Lehrgänge betreffen, angerechnet. Dasselbe gilt für die umgekehrte Variante des Lehrgangsbesuches.

Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereins ist die Jugendarbeit. Um die Musikkapellen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, sieht die ÖBJ die Ausbildung von Vereinsjugendreferentinnen und Vereinsjugendreferenten als eine ihrer dringlichsten Aufgaben an. Aus diesem Grund veranstaltet sie Ausbildungslehrgänge für diese wichtige Zielgruppe.

Themenschwerpunkte

- Persönlichkeitsbildung
- Pädagogische Fertigkeiten
- Organisation & Management
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten
- Jugendarbeit im ÖBV
- Praxisprojekt / Abschlussarbeit

Kosten

- Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein: € 500,-
- Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: € 1.000,-

Lehrgangsleiter: Mag. Gerhard Forman

Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten! Alle Infos unter:
www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendreferenten

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

Ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsfunktionäre und unsere Musiker steigen stetig. Deshalb hat der ÖBV ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppe entwickelt.

Themenschwerpunkte

- Führen – Motivieren – Teamwork
- Rechtliche Situation eines Vereins
- Organisation & Management
- Marketing & Imagepflege
- ÖBV & ÖBJ allgemein
- Jugendarbeit im ÖBV
- Praxisprojekt / Abschlussarbeit

Kosten

- Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein: € 650,-
- Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: € 1.000,-

Lehrgangsleiter: Domenik Kainzinger-Webern

Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten! Alle Infos unter:
www.blasmusik.at/organisation/diplomierter-vereinsfunktionaer

SPEZIALANGEBOTE

#1 Kommt ihr zu zweit aus einem Verein zu den Lehrgängen? Besucht einer von euch den „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ und der andere den „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“? Dann spart ihr euch € 150,- und zahlt gemeinsam Euro € 1.000,-.

#2 TEILNEHMER WERBEN? Melde dich an, bringe weitere Personen zu den Lehrgängen mit und wir schenken dir pro Teilnehmer € 100,- (vereinsunabhängig).

Ludwig van Beethoven

Kein Freund der Blasmusik

**Ludwig van Beethovens Geburt jährt sich 2020 zum 250. Mal.
Großer Fan von Bläsermusik war er nicht – zum Glück.**

„Warum feiert man von jemandem Geburtstag, der schon lange tot ist?“, fragt mein Sohn, der genau 240 Jahre jünger ist als das große Geburtstagskind Ludwig van Beethoven. Und er stellt fest: „Wenn man von jedem Menschen den 250. Geburtstag feiern würde, käme man ja aus dem Feiern nicht mehr heraus.“

Ja, warum feiert man Ludwig van Beethovens 250. Geburtstag und von anderen Menschen nicht? Da kann man weit ausholen. Beethoven hat die Musik revolutioniert und somit die musikalischen Grenzen seiner Zeit gesprengt. Er bezog künstlerisch und politisch Stellung und gerade durch seine neunte Symphonie setzte er Zeichen für ein geeintes Europa. Sein Leben war geprägt von Weltoffenheit, Humanismus und Vision. „Alle Menschen werden Brüder.“ Das ist die Hauptbotschaft seiner neunten Symphonie.

Beethoven hört man auch im Universum

Aus Ludwig van Beethovens Leben kann man musikwissenschaftlich, philosophisch und politisch viele Schlüsse ziehen. Aber für einen 10-Jährigen ist die Antwort eigentlich ganz einfach: Er war, nein, er ist der populärste Musiker der Welt. Verschiedene Studi-

en sagen aus: Fast jeder kennt ihn und fühlt sich von seiner Musik angesprochen. Vielleicht sind mittlerweile sogar schon Aliens in Kontakt mit seiner Musik gekommen. Die Raumsonde Voyager 2, die seit 1977 im äußeren Planetensystem herumreist, enthält neben Grußbotschaften einen Teil der fünften Symphonie.

Wenn das nicht alles Gründe sind, einen 250. Geburtstag ein ganzes Jahr lang zu feiern!

Ludwig kam als ältester von drei Söhnen im Dezember 1770 in Bonn zur Welt. Am 17. Dezember wurde er getauft. Als er elf Jahre alt war, spielte er Orgel bei Messen in der Schlosskirche des Kurfürsten Maximilian Franz und Bratsche in dessen Hofkapelle. Der Kurfürst war ein Sohn Maria Theresias und des römisch-deutschen Kaisers Franz I. Deshalb schickte Maximilian Franz I. Beethoven schon einmal 1787 in die kaiserliche Residenzstadt Wien. Ab 1792 finanzierte der Kurfürst dem jungen Beethoven Unterricht bei Joseph Haydn. Seit diesem Zeitpunkt lebte Beethoven in Wien.

Mit der Etikette am Wiener Kaiserhof und den dortigen starren Regeln freundete er sich nicht an. So machte er sich vom Hof unabhängig und gilt deshalb als einer der ersten freischaf-

fenden Musiker. Am 26. März 1827 starb Ludwig van Beethoven in Wien. Er hatte in den Jahren zuvor immer zu viel Wein getrunken, der damals viel Blei enthielt. Man schnitt ihm auf dem Sterbebett eine Locke ab. In späteren Untersuchungen ergab sich, dass sie Blei in hohen Dosen enthält.

Viele tragische Elemente im Leben des großen Musikers

Er war Alkoholiker und mit der großen Liebe klappte es nicht. Die traurigste Episode war seine Taubheit, die schon 1801 schleichend begann. Trotzdem schrieb er Musikgeschichte – die vielleicht nicht stattgefunden hätte, wenn er keine Abneigung gegenüber seinen Bläserwerken gehabt hätte. Diese These stellt der Musikwissenschaftler Egon Voss in einem Aufsatz aus dem Jahr 2005 vor.

Er sagt: „Angesichts des großen Erfolges, den das Septett op. 20 errang, und zwar schon frühzeitig, wäre vorstellbar gewesen, dass Beethoven nicht nur neun Symphonien, sondern auch neun Septette oder gar neun Septette anstelle von neun Symphonien komponiert hätte. Doch dann wäre er vermutlich gerade nicht zu jenem überragenden Vorbild geworden, nach dem sich nahezu das gesamte spätere 19. Jahrhundert gerichtet hat.“



Ludwig van Beethoven kam als ältester von drei Söhnen im Dezember 1770 in Bonn zur Welt. Er starb am 26. März 1827 in Wien. Seine Popularität ist ungebrochen. Er gehört zu den am meisten gespielten Komponisten der Welt.

Bläserwerke in Form von Kammermusik oder Harmoniemusik

30 seiner 722 Werke sind für Bläser. Vor 1801 erschienen 20 Kammermusikwerke wie Duette, Trios, Quintette, Sextette und Oktette. Nach 1802 schrieb das Genie noch zehn Bläserwerke, unter anderem 1809 einen Marsch in F-Dur für Militärmusik, besser bekannt als „Yorck'scher Marsch“, der heute als einer der bedeutendsten Militärmärsche in Deutschland gilt und in Österreich wahrscheinlich genauso bekannt ist. 1813 komponierte Beethoven „Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria“ – ein Schlachtengemälde, das mit großem Bläseramtam beginnt. Ursprünglich, davon geht die Forschung aus, stand diesem Orchesterwerk ein reiner Bläserteil voraus, der nie aufgeführt wurde.

1816 gab Beethoven einem anonymen Arrangeur den Auftrag, seine siebente und seine achte Symphonie für Harmoniemusik zu bearbeiten, also für ein Ensemble, das aus je zwei

Oboen, Klarinetten, Hörnern und Fagotten besteht. Beethoven tat das nicht aus Liebe zu dieser Musik, sonst hätte er es wahrscheinlich selbst gemacht, sondern aus dem Grund, dass seine Musik so die Chance hatte, außerhalb der Konzertsäle aufgeführt zu werden.

Aber zurück in die Zeit vor 1801. Sein Oktett in Es-Dur namens „Parthia“ entstand 1791 in Bonn. Als er 1792 Unterricht in Wien bei Haydn nahm, überarbeitete er dieses Bläseroktett in ein Streichquintett. Das Bläseroktett wurde erst nach seinem Tod gedruckt.

Sein Septett in Es-Dur für Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Cello und Kontrabass fand unter den Bläserwerken den größten Anklang beim Publikum. Gerade deshalb glaubte Beethoven, sich davon distanzieren zu müssen. „Mein Septett schickt ein wenig geschwinder in die Welt – weil der Pöbel drauf harrt“, schrieb er 1802 verächtlich. Sein Sextett in Es-Dur schenkte er 1809 sogar her, mit dem Argument, es handle sich um

seine „frühen Sachen“. Diese „frühen Sachen“ sah er im Kontrast zu seinen „besseren Sachen“.

Bläsermusik – nicht sein Geschmack

Woran das gelegen haben mag? Egon Voss vermutet, dass Beethoven die damaligen Blasinstrumente im Vergleich zu den Streichinstrumenten als untauglich betrachtete. Ein weiterer Grund könnte sein, dass Bläsermusik damals weniger aus künstlerischen Ambitionen entstanden ist, sondern eher auf Bestellung geschaffen wurde. Das widersprach Beethovens Freigeist und Unabhängigkeit.

Die Bläserwelt kann es verschmerzen, dass fast nur Streicher, Pianisten und Symphonieorchester in den Interpretationsgenuss der Originalmusik Beethovens kommen. Gerne verzichten wir darauf, da dadurch der Nachwelt große Werke geschaffen wurden und die Menschheit einen so großartigen Geburtstag feiern kann.

Christine Engel ■

10 JAHRE WOODSTOCK DER BLASMUSIK

FESTIVALTRIO

Von 25. bis 28. Juni feiert das Woodstock der Blasmusik sein 10-jähriges Bestehen. Mit Love, Peace, Blasmusik und einem Line-up, das die letzten zehn Jahre hochleben lässt. Aber damit nicht genug. Wer das Woodstock der Blasmusik kennt, der weiß: Auch im Winter und im Spätsommer wird für die Blasmusikanten etwas geboten!

Das ganze Jahr im Blasmusikfieber! Das Woodstock der Blasmusik im idyllischen Ort im Innkreis ist schon für viele zu einem Fixpunkt im Kalender geworden. Zum 10-Jahre-Jubiläum fährt das Team rund um Gründer und Veranstalter Simon Ertl aber mit noch mehr auf: vom ersten Winter-Woodstock der Blasmusik im März bis zum Woodstock Beach Club in Kroatien. Auf diese Festivaltrilogie könnt ihr euch im Blasmusikjahr 2020 freuen.

1 WINTER-WOODSTOCK

Los geht das Jubiläumsjahr gleich mit einem Festivalneustart. Das erste Winter-Woodstock der Blasmusik (von 20. bis 22. März) startet in seine erste Runde. Als Schauplatz dienen die Kitzbüheler Alpen – genauer gesagt: gleich drei Wintersportorte in der Region. Kirchdorf, Brixen und Westenthal samt Skihütten und Täler werden drei Tage lang vom Woodstock-Fieber gepackt

werden. Auf insgesamt sechs Bühnen werden Acts wie Moop Mama, folkshilfe, Viera Blech, Innsbrucker Böhmisches, Kapelle So&So und Wü-dara Musi für Stimmung sorgen.

Berge, Ski und Blasmusik

Die Idee ist so einfach wie genial. Tagsüber werden insgesamt drei Hütten bespielt, die direkt von der Skipiste aus erreichbar sind. Am Abend überzeugen die Main Stage und die mobile Almhütte mit blasmusikalischen Genüssen. Im Festivalpass inkludiert sind täglich eine Berg- und eine Talfahrt, sodass auch Nicht-Skifahrer bequem zu den Spielstätten kommen. Alle Infos und das gesamte Line-up gibt es unter: www.winterwoodstock.at

Winter-Woodstock der Blasmusik
20. – 22. März 2020
Brixen – Kirchberg – Westendorf
www.winterwoodstock.at

2 WOODSTOCK DER BLASMUSIK

Für viele ist und bleibt natürlich das Woodstock der Blasmusik der Höhepunkt im Festivalkalender.

Für das Jubiläumsjahr wurde ein Best-of der beliebtesten Acts aus zehn Jahren Woodstock der Blasmusik zusammengestellt. Schon beim ersten Woodstock dabei waren zum Beispiel Gruppen wie Innsbrucker Böhmisches, Viera Blech, Vlado Kumpan und seine Musikanten, MaChlast. Heuer stehen auch Acts wie Querbeat, Moop Mama, Herbert Pixner & die Italo Connection, Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten – das Original, Russkaja, Erwin & Edwin und noch viele mehr im Line-up!

Woodmaster Alexander Wurz

Als Jubiläum-Woodmaster of the Year ist mit Alexander Wurz ein vielseitiges



Winter-Woodstock



Woodstock
der Blasmusik

LOGIE



Allroundtalent im Einsatz. Er und seine vier Instrumente (Posaune, Tenorhorn, Bariton, Euphonium) werden an allen Festivaltagen zu hören sein!

Camping, Love und Blasmusik

Wer das Woodstock der Blasmusik kennt, der weiß, dass nicht nur auf den Bühnen „die Musi spüt“, sondern auch auf dem Campingplatz so einiges los ist. Von der Woodbeach über die Grill & Chill Area bis zu Walking Acts – ein Schauplatz, den man nicht verpassen sollte ist definitiv der Campingplatz. Alle Festivalgäste mit Festivalpass und Camping Upgrade können vier Tage lang auf dem Campinggelände übernachten. Tickets und Upgrades unter: www.woodstockderblasmusik.at

Woodstock der Blasmusik

25. – 28. Juni 2020

Ort im Innkreis

www.woodstockderblasmusik.at

BRASS PALMAS

Blasmusik in the Sun – das verspricht der Woodstock Beach Club im September. Die gesamte Woodstock-Community inklusive Musi zieht – 2020 schon zum dritten Mal – für ein paar Tage ans Meer. Genauer gesagt: an den idyllischen Strand von Baška. Diese Gemeinde liegt im südlichsten Teil der Insel Krk. Umgeben von mediterraner Vegetation, Wein- und Olivengärten, ist sie das Zentrum des gesamten Baška-Tales. Kilometerlange Strände und das Velebit-Gebirge im Rücken: Die Verbindung von Meer und Bergen ist ein wahres Naturschauspiel.

Blasmusik in the Sun

Brass Palmas: Das heißt, vier Tage lang feiern, entspannen, genießen und Urlaub machen – umgeben von Blasmusik in allen Facetten. Acts wie

3

Russkaja, Keller Steff Big Band und Wüudara Musi sind bereits fix dabei und werden reichlich für Programm sorgen.

Neben dem musikalischen Timetable gibt es auch rundherum genug zu tun. Egal, ob

es eine Musikwanderung zum nahe gelegenen Berg ist oder eine Ausfahrt mit dem Partyboot – auch alle, die nicht nur auf Entspannung aus sind, werden sich auf Brass Palmas wohlfühlen. Unterkünfte gibt es von gut und günstig bis leistbar und luxuriös – vom Hotel bis zum Mobile Home ist alles dabei! Buchungen sind schon ab jetzt möglich unter: www.brasspalmas.com

Brass Palmas

24. – 27. September 2020

Baška, Krk, Kroatien

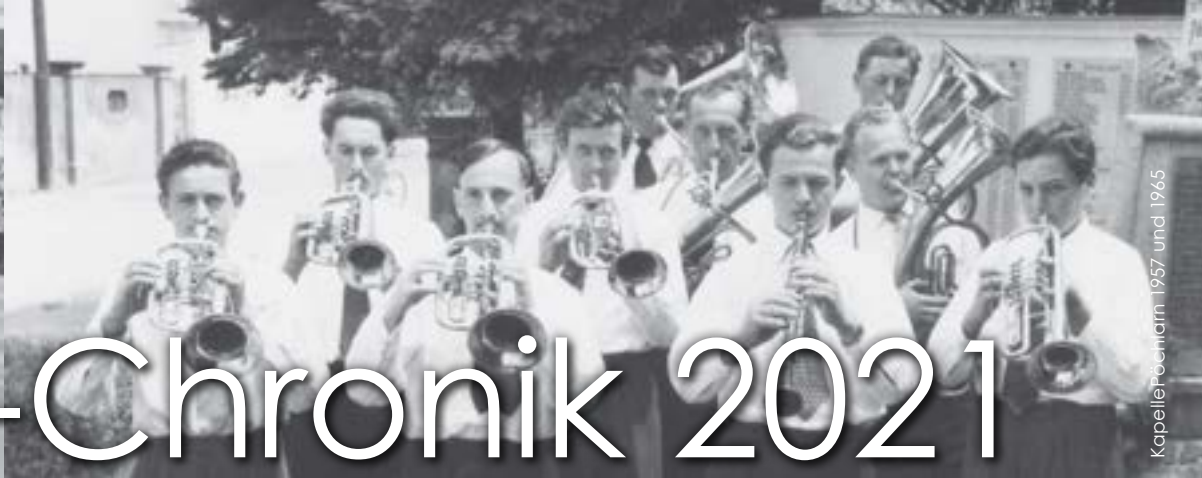
www.brasspalmas.com



Woodmaster 2020:
Alexander Wurz



Brass Palmas



KapellePoenarn 1957 und 1965

ÖBV-Chronik 2021

70 Jahre ÖBV

2021 findet das 70-jährige Bestandsjubiläum des Österreichischen Blasmusikverbandes (erste Sitzung: 4. März 1951) statt. Zu diesem Anlass ist die ÖBV-Chronik 2021 geplant. Alle österreichischen Musikvereine werden dafür gebeten, uns Unterlagen und Bildmaterial zur Frühzeit des Verbandes zu senden.

Gemeinsam können wir einen lesenswerten Streifzug durch die österreichische Blasmusikgeschichte erstellen!

Vielen Dank im Voraus!

Kontakt: Dr. Friedrich Anzenberger
Tel. 0664 4458877 | friedrich.anzenberger@blasmusik.at



2nd International Conductors' Competition Augsburg



Vom 08.05. – 13.05.2020 findet in Augsburg der **2nd International Conductors Competition** statt. Im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums der Blasorchesterleitungsprofessur und des 50-jährigen Jubiläums der Universität Augsburg stellen Dirigenten/Innen vor einer international besetzten Fachjury ihr Können unter Beweis. Besonders die Vielseitigkeit des Dirigenten soll im Mittelpunkt stehen, indem er/sie unterschiedliche Orchesterformen dirigieren soll:

- 1. Runde: Symphonisches Blasorchester
- 2. Runde: Brass Band
- Semifinale: Augsburger Philharmoniker
- Finale: Musikkorps der Bundeswehr

Werke sind unter Anderem:

Für symphonisches Blasorchester z.B. „Lord of the Rings“ – Johan de Meij und für Symphonieorchester Werke von **Richard Strauss** und **Ludwig van Beethoven**.

Der Wettbewerb hat keine Altersbeschränkung und die Sprache in den Wettbewerbsrunden ist deutsch und englisch. Wir suchen Dirigenten/Innen aller Orchesterformen (Symphonieorchester, Blasorchester, Fanfareorchester und Brass Band).

Bewerbungen (Lebenslauf, Foto, musikalischer Werdegang und Bewerbungsvideo) bitte bis **spätestens 15.03.2020** per E-Mail an: info@conductorscompetition-augsburg.de

oder per Post an:
„Freunde und Alumni der Dirigentenausbildung in Augsburg e.V.“
(zu Hd. T. Tartamella)
Maximilianstraße 22
86150 Augsburg

Weitere Infos (Teilnahmegebühren, komplette Werkliste, Unterkunft etc.) finden Sie unter:

www.conductorscompetition-augsburg.de

Großer Sound für kleine Musiker



Thomann Bariton / Euphonium „Little Lion“

- von Grund auf neuentwickeltes Bariton / Euphonium
- Ergonomie speziell auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmt
- vielfache Verbesserung des Handlings durch die patentierte höhenverstellbare Stütze
- spielbar im Sitzen mit Spielstütze oder alternativ im Stehen mit Tragegurt
- 3 Front Action Perinetventile
- Schallstück aus Messing Ø 254mm (10")
- ML Bohrung Ø 14,50mm Bohrung
- Ventile aus Edelstahl
- vierdimensional verstellbarer Daumenhalter ermöglicht minimalen Abstand zu den Ventilen
- Klarlack lackiert
- Höhe 51cm
- Gewicht: ca. 2,6 kg
- inkl. Spielstütze, Mundstück, Koffer und Zubehör

€ **798.-**

BUNDESWETTBEWERB 24./25. Oktober 2020 WELS/OBERÖSTERREICH

Musik in KLEINEN GRUPPEN 2020



Der Bundeswettbewerb mit den besten Ensembles aller Landeswettbewerbe findet heuer am 24. und 25. Oktober in Wels, Oberösterreich, statt.

Alle zwei Jahre wird rund um den Nationalfeiertag der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ veranstaltet. Ihm gehen Bezirks- und Landeswettbewerbe voraus.

An diesem Wettbewerb sind Ensembles vom Duo bis zum Oktett aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein

zugelassen. Neben den gängigen Besetzungskategorien sind heuer auch Philip-Jones-Besetzungen (vier Trompeten, vier Posaunen, ein Horn, eine Tuba) ohne Schlagwerk zugelassen. Der diesjährige Schwerpunkt des Bundeswettbewerbs ist die Förderung der vereinseigenen Ensembles.

Die Juryvorsitzenden nominieren die besten Gruppen des ersten Wettbewerbstages (24. Oktober). Die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend legt die teilnehmenden Ensembles für die Finalrunde, die am Sonntag, dem 25. Oktober, stattfindet, fest.

Die Termine der Landeswettbewerbe:

Bundesland	Datum	Ort
Südtirol	15. Februar 2020	Musikschule Auer
Vorarlberg	21. und 22. März 2020	Koblach
Tirol	28. März 2020	Haiming
Salzburg	18. April 2020	Pfarrsaal Saalfelden
Wien	19. April 2020	Musikschule Donaustadt
Burgenland	26. April 2020	Joseph-Haydn-Konservatorium, Eisenstadt
Niederösterreich	26. April 2020	Zeillern
Kärnten	02. Mai 2020	CMA Ossiach
Oberösterreich	09. Mai 2020	LMS Wels
Liechtenstein	16. Mai 2020	Gemeindesaal Balzers
Steiermark	06. und 07. Juni 2020	St. Ulrich im Greith

Die Entsendung zum Bundeswettbewerb erfolgt über die jeweiligen Landesverbände.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular findet ihr unter:
www.blasmusikjugend.at/jugend/wettbewerbe/musik-in-kleinen-gruppen

SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT 2019/2020

KOMPOSITIONSWETTBEWERB FÜR JUGENDBLASORCHESTER



Die Österreichische Blasmusikjugend hatte gemeinsam mit dem Österreichischen Komponistenbund und der Universität Mozarteum Salzburg einen Kompositionswettbewerb zur Bereicherung des Originalrepertoires für Jugendblasorchester ausgeschrieben. Eine ausgewählte Jury sichte und bewertete mehr als 34 eingereichte Kompositionen. „Ich freue mich sehr, dass die Anzahl der Einreichungen weit über unseren Erwartun-

gen lag“, so Gerhard Forman, Leiter der Musikkommission. „Da die Werke Pflichtstücke für den nächsten Jugendorchesterwettbewerb sein sollen, haben wir die Kompositionen nach den vorgegebenen kompositorischen Parametern bewertet“, betont er weiter.

Die Komponisten der sieben besten Einreichungen werden zu Workshops mit Thomas Doss und Klemens Vereno eingeladen, um an ihren Werken

weiterzuarbeiten. Nach den vertiefenden Kompositionsworkshops wird eine weitere Jury die Preisträger des Kompositionswettbewerbes ermitteln.

Den Abschluss bildet das **Preisträgerkonzert am 8. November (Dirigent: Martin Fuchsberger) im Großen Saal der Stiftung Mozarteum Salzburg**, das die Österreichische Blasmusikjugend gemeinsam mit dem Salzburger Blasmusikverband veranstaltet.



AUS- UND WEITERBILDUNGEN FÜR VEREINSFUNKTIONÄRE

Lehrgang für
Jugendorchesterleiterinnen
und Jugendorchesterleiter



REMINDER

Lehrgang für Jugendorchesterleiterinnen und Jugendorchesterleiter in Musikvereinen und Musikverbänden der Österreichischen Blasmusikjugend

Es gibt noch freie Plätze für den im April startenden Lehrgang. Der Schwerpunkt ist die musikalische Leitung eines Jugendorchesters. Weitere Inhalte sind Instrumenten- und Partiturlkunde, Konzertgestaltung und Persönlichkeitsbildung. Der Lehrgang schließt mit einer schriftlichen Dokumentation im Rahmen eines Praxisprojektes ab.

Die Termine

Block	Datum	Ort
Block 1	03. – 05. April 2020	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten)
Block 2	16. – 18. Oktober 2020	Haiminger Hof (Haiming, Tirol)
Block 3	08. – 10. Jänner 2021	JUFA Wien
Block 4	26. – 28. März 2021	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten)

Weitere Informationen und das Anmeldeformular findet ihr unter:

www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendorchesterleiter



JUGENDMITGLIED DES MONATS

Man braucht ein gewisses Zeitmanagement

Christoph Kaindlstorfer wurde im Herbst zum neuen Landesjugendreferenten von Oberösterreich gewählt. Ihm zur Seite stehen seine beiden Stellvertreter Martin Köberl und Bianca Rieger. Wir haben ihn zum Gespräch gebeten.

Lieber Christoph, danke dass du dich zu diesem Gespräch bereit erklärt hast. Wir gratulieren dir sehr herzlich zur Funktion des Landesjugendreferenten! Zuerst wollen wir wissen, warum du dich für dieses Amt entschieden hast?

In der 11-jährigen Tätigkeit als Kapellmeister meines Heimatmusikvereines

Gunskirchen und der 7-jährigen Tätigkeit als Landesmusikschullehrer konnte ich schon viele wertvolle Erfahrungen sammeln und durfte mit zahlreichen Ensembles und Jugendorchestern arbeiten. Schon aufgrund meiner Arbeit habe ich tagtäglich mit jungen Musikern zu tun. Vor allem als Kapell-

meister sehe ich es als meine Pflicht, auf eine funktionierende Jugendarbeit zu achten. Als neuer Landesjugendreferent betrachte ich mich als Servicestelle für alle Jugendreferenten des Landes Oberösterreich.

Ihr seid ja zu dritt in dem Amt. Habt ihr euch die Funktion nach den verschiedenen Schwerpunkten aufgeteilt? Was sind außerdem die Pläne für die kommenden Monate?

In unserem ersten Jahr als Landesjugendreferenten werden wir die anstehenden Aufgaben gemeinsam bewältigen und in Angriff nehmen. Bereits gemeistert haben wir die Wettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ in den Bezirken. Derzeit arbeiten wir intensiv an der Planung eines neuen Landesminarens für unsere oberösterreichische Bläserjugend. Unter dem Titel „Brass & Wood Academy“ werden wir in der letzten Ferienwoche eine Talentschmiede auf die Beine stellen und einen Talentepool für Orchester wie das Landesjugendblasorchester sowie für die Jugendbrassband Oberösterreich und diverse Ensembleformationen zusammenstellen.

Du bist ja noch nicht so lange im Amt. Die turbulenteren Zeiten kommen sicher noch auf dich zu. Wie denkst du, dass der Beruf mit der Familie und so einer bedeutenden Funktion zu verbinden und schaffbar ist? Wo liegen die Herausforderungen?

Meine Familie steht für mich natürlich an oberster Stelle. Ich versuche bewusst, Zeit für meine Frau Doris und meinen 3-jährigen Sohn Henri einzuplanen. Als Musiker und Funktionär



FAKTEN

Alter: 33

Ausbildung: Konzertfach Trompete am Mozarteum Salzburg bei Prof. Hans Gansch, IGP-Studium an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz bei Prof. Josef Eidenberger und Prof. Bernhard Bär

Beruf: Musikschullehrer für Trompete und Flügelhorn im Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk

Freizeit/Interessen: Familie, Freunde, Sport

Instrumente: Trompete, Flügelhorn, Kornett, Klavier

Verein: MV Gunskirchen, Brass Band Oberösterreich, Woody Blech Peckers

Aktuelle Funktionen: Kapellmeister, Landesjugendreferent des ÖÖBV

Funktionär seit: 2008

Motto: Es lebe die Blasmusik!

Christoph Kaindlstorfer

JUVENTUS MUSIC AWARD

Reminder

JUVENTUS MUSIC AWARD 2020 – der Innovationspreis der österreichischen Blasmusik

Schon in wenigen Wochen, am 1. April, ist der Abgabeschluss für den Würdigungspreis, der heuer bereits zum fünften Mal an besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Projekte vergeben wird. Reicht noch schnell eure Projekte der Jahre 2019 und 2020, die bis 1. August 2020 abgeschlossen sein müssen, auf www.blasmusikjugend.at ein. Für das Hochladen der detaillierten Projektpräsentation mit der Beschreibung der Planung, der Durchführung und des Ergebnisses habt ihr bis 1. August Zeit. Unter allen Einsendungen werden die drei besten Projekte von einem renommierten Jurorenteam ausgewählt und im Zuge des Bundeswettbewerbes „Polka, Walzer, Marsch“ am 27. September 2020 im Festsaal des Wiener Rathauses präsentiert.

benötigt man meiner Meinung nach also ein gewisses Talent im Zeitmanagement.

An der Seite und als Stellvertreter meines Vorgängers und jetzigen Landeskapellmeisters Günther Reisegger konnte ich sieben Jahre lang wertvolle Erfahrungen sammeln. Nun darf ich unsere Arbeit weiterführen. Auch meine beiden Stellvertreter Martin und Bianca bringen viel Know-how in der Jugendarbeit mit. So werden wir sicher auch in Zukunft turbulente Zeiten gut gemeinsam meistern.

Musik hat also einen ziemlich hohen Stellenwert in deinem Leben. Wie ist deine Einstellung zum Ehrenamt im österreichischen Blasmusikwesen?

In der heutigen Zeit ist eine ehrenamtliche Tätigkeit nicht mehr selbstverständlich. Für mich bedeutet Ehrenamt, über den eigenen Tellerrand zu schauen. Es bietet einem viele Möglichkeiten für die persönliche Weiterentwicklung.

Wenn du dir etwas für deine Funktion wünschen könntest – was wäre das?

Ich wünsche mir und freue mich auf viele neue Bekanntschaften sowie eine tolle Zusammenarbeit auf Landes- und Bundesebene, so wie ich das schon in den vergangenen Jahren erleben durfte.

Des Weiteren wünsche ich mir zahlreiche innovative und qualitativ hochwertige Projekte sowie viele spannende Begegnungen mit unserer oberösterreichischen Bläserjugend.

Herzlichen Dank für das informative Gespräch!



*Literaturtipp
des Monats*

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Ladies-Parade

Komponist: Reinhold Buchas | Burgenland

Genre: Literatur für Jugendblasorchester

Schwierigkeitsgrad: DJ ohne Wettbewerbsempfehlung

Verlag: Anfrage bei Reinhold Buchas

www.reinholdbuchas.at

■ „Ladies-Parade“ ist ein flotter, melodioser und gut klingender 6/8-Marsch, der den zahlreichen Mädchen und Frauen in den Musikkapellen gewidmet ist. Aufgrund seines Marschbuchformates eignet er sich sehr gut zum Marschieren.

Die mitgelieferten Juniorstimmen sind erleichterte Stimmen. Durch sie wird der Marsch für junge Musiker leichter spielbar. Neben dem ersten Kontakt mit der Marschmusik bieten Stücke wie „Ladies-Parade“ Jungmusikern den optimalen Einstieg in ein großes Orchester.

HITS IN BLECH Finale von Hits in Blech Junior

Der ORF Burgenland führte im Jahr 2019 die Aktion „Hits in Blech“ fort und gab den Einreichungen eine neue Richtung. Junge Musikerinnen und Musiker wurden eingeladen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Solisten und Formationen aus Musikschulen und Blasmusikkapellen rief man auf, ein Stück aus dem Repertoire von Radio Burgenland in Blech zu interpretieren.

Beim ORF-Burgenland-Frühschoppen waren die Piccolinis aus Apetlon, die Krawallos aus Großhöflein und die Brass Band der HTL Pinkafeld zu hören. Umrahmt wurde das Programm von den Blechblattlern, die im Jahr 2018 den Sieg bei Hits in Blech errungen hatten.

Eine fachkundige Jury hat entschieden, welcher der drei Finalisten einen eigenen Frühschoppen spielen darf, der natürlich auch im ORF Burgenland zu hören ist. Über den Sieg freuten sich die Piccolinis aus Apetlon.

ORF-Burgenland-Landesdirektor



Werner Herics, Programmchefin Ursula Hofmeister und Organisator Reinhold Bieber freuen sich sehr,

aller Teilnehmer und Fans für die Durchführung von Hits in Blech Junior 2019.

Finalisten aus dem Publikumsvoting:

Krawallos des MV Großhöflein mit „Shut up and dance“ von Walk the Moon	27,06 %
Brass Band der HTL Pinkafeld mit „YMCA“ von Village People	23,65 %
Piccolinis aus Apetlon mit „Die Biene Maja“ von Karel Svoboda	19,45 %

Weitere Teilnehmer:

ZMS Oberwart, Blasorchester der Blasmusikakademie Burgenland, Musikverein St. Martin an der Raab, Kreitzbänker aus Deutschkreutz, Pügaschdorfer Flohhaufen, Schildtröten des MV Oggau, Volksmusikensemble, Coolkizz Pinkafeld, Junge Blasmusik Jennersdorf, Sommercamp/Neusiedl am See, Klangdrachen St. Georgen

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Sieger von Hits in Blech Junior: Piccolinis aus Apetlon

Die Piccolinis freuen sich über den Sieg bei Hits in Blech. Die Jungmusiker überzeugten mit Professionalität, einer interessanten Bandbreite im Repertoire und viel Begeisterung. Im

Schnelltempo spielten sich die jungen Apetloner in die Herzen der Jury und des Publikums. Herzliche Gratulation an den Musikverein Apetlon (musikalische Leitung: Josef Pitzl).

Die Piccolinis sind die Jungmusiker der Bläserklassen in Apetlon. Mit diesem Projekt wurde bereits vor Jahren der Grundstein für eine ordentliche und fundierte Jungmusikerarbeit gelegt.

Zwei Jahre lang bekommen die Kinder diese Ausbildung (Leitung: Musikschule Frauenkirchen und Volksschule Apetlon) an Instrumenten des MVSA mit Unterstützung von Land und Gemeinde.

Um die Kids bis zum Bronzeabzeichen für die Blasmusik begeistern zu können, wird zusätzlich wöchentlich eine gemeinsame Probenstunde im Musikheim angeboten.



Die Piccolinis aus Apetlon holten sich mit dem Stück „Biene Maja“ von Karel Gott den Sieg.

Finalist von Hits in Blech Junior: Krawwallos des Musikvereins Großhöflein

Beim ORF-Burgenland-Frühscoppen gaben drei Finalisten ihr Bestes. Bei den Krawwallos waren die jüngsten Musiker zehn Jahre alt. Zu hören gab es „Shut up and dance“ von Walk the Moon. Obmann Florian Blüml betont, dass es im Sommer viele Proben gab. „Natürlich war ein wenig Nervosität dabei, aber die Jungmusiker überzeugten mit einer tollen Darbietung“, so Sarah Reinprecht. Herausragend war die Mobilisierung und Begeisterung der Fans.

Foto: ORF Burgenland



Die Krawwallos waren die Bestplatzierten des Publikumsvotings. Dazu gratulieren wir recht herzlich.

Lange musikalische Tradition in der HTL Pinkafeld

Beim ORF-Burgenland-Frühscoppen war die Brass Band der HTL Pinkafeld unter den Finalisten von Hits in Blech Junior. Wenn man meint, dass eine Höhere Technische Lehranstalt keinen Freiraum zur Förderung musikalisch begabter Schülerinnen und Schüler bietet, täuscht man sich.

Musik hat in der HTL Pinkafeld eine lange Tradition. Bereits seit den 1970er Jahren sorgen ein Schulblasorchester und eine Lehrerband für musikalische Abwechslung im schulischen Alltag. Das Publikum im ORF-Funkhaus war vom humorvollen, mitspielenden

Foto: HTL Pinkafeld/Thomas Quairfisch



Direktor Wilfried Lercher begeistert. Unter den 1.350 Schülern der HTL Pinkafeld sind derzeit ca. 50 aktive

Musiker. Beim Auftritt, der von Ing. Martin Auerböck dirigiert wurde, waren 40 von ihnen dabei.

Platz zwei im Publikumsvoting ging an die Brass Band der HTL Pinkafeld.

Cäcilienkonzert 2019

Beim alljährlichen Kirchenkonzert, das den Namen der heiligen Patronin Cäcilia trägt, zeigten die Musiker des Musikvereins Großhöflein, dass Blasmusik durchaus einiges für Jung und Alt bereithält. In der örtlichen Pfarrkirche wurde am 24. November das Ergebnis des vergangenen Probenjahres präsentiert.

Schon vor dem Beginn des Konzertes füllten sich die Reihen der Kirche. Mit dem Glockenläuten um 15 Uhr betreten die Musiker, gefolgt von Kapellmeister Andreas Brenner, unter lautem Applaus die Bühne. Eröffnet wurde das Konzert mit „Fanfare for the Common Man“. Mit einem bunt ge-

mischten Programm, das Klassiker aus Marsch und Polka, aber auch Hits aus „The Lion King“ und „Mary Poppins“ beinhaltet, wurde dem Publikum ein Streifzug durch die verschiedensten Musikstile geboten. Nina Reichl begeisterte das Publikum als Solistin mit „Adagio“ aus „Konzert für Klarinette und Orchester in A-Dur“ von Mozart. Ein besonderes Highlight waren die Jungmusiker-Ehrungen: Moritz Szigeti erhielt das Leistungsabzeichen in Silber, Anna Vlasitz und Daniel Reichl in Bronze.

Nach kurzweiligen eineinhalb Stunden wurde das Programm mit „Radetzky-Marsch“ und lautem Applaus



Moritz Szigeti erhielt sein Leistungsabzeichen in Silber, Anna Vlasitz und Daniel Reichl in Bronze.

des Publikums beendet. Nach dem Konzert lud der Musikverein zu Glühwein vor der Pfarrkirche ein.



Martini-Konzert des Musikvereins Rudersdorf

■ „Made in Austria“ – das Thema der Martini-Konzert-Abende des MV Rudersdorf. Sein Bestreben ist es, im Jahresablauf der Bevölkerung die verschiedenen Einsatzgebiete der Blasmusik zu zeigen. War es im Sommer

im Sattler-Park eher eine „rockige“ Blasmusiknacht, so kamen an den beiden Martini-Konzert-Terminen die Liebhaber der traditionellen und klassischen Blasmusik auf ihre Rechnung. Auf dem Programm standen Musik-

werke österreichischer und burgenländischer Komponisten – ja auch von Musikern bzw. Komponisten aus dem Bezirk Jennersdorf wie Bernd Braunstein, Reinhold Buchas, René Forjan und Dominik Pint.

Bläserklasse spielt auf: Erster Auftritt des Osliper Kinderorchesters „Limene Race“

■ Dank vieler Neuanmeldungen für das Musikschuljahr 2019/2020 konnte der Musikverein Oslip im September mit einer Bläserklasse starten. Das neue Kinderorchester heißt Limene Race oder auf Deutsch Musikenten. Es besteht aus 15 Kindern aus Oslip und

Trausdorf im Alter von sieben bis elf Jahren. Wie bei einer Bläserklasse üblich, sind alle Kinder Anfänger. Besonders erfreulich ist, dass sich die Kids für sehr unterschiedliche Instrumente anmeldeten, sodass sie vom Start weg ein komplettes Orchester bilden konnten. Neben dem Instrumentaleinzelunterricht proben die Kinder seit Oktober einmal wöchentlich als Orchester miteinander, um das Zusammenspiel

von Anfang an zu erlernen. Und die intensive Probenarbeit hat sich bereits ausgezahlt. Unter der Leitung von Musiklehrer Hans Stangl absolvierten die Kinder nach nur wenigen Wochen Probenzeit am 14. Dezember ihren ersten Auftritt bei der Weihnachtsfeier des Musikvereins Oslip und begeisterten die anwesenden Eltern und Musiker mit einem 2-stimmigen „Jingle Bells“. Der Musikverein Oslip bedankt sich bei allen Unterstützern und Sponsoren – vor allem bei den Gemeinden Oslip und Trausdorf – für die freundliche Unterstützung, Instrumente und T-Shirts der Jungmusiker.



Unter der Leitung von Musiklehrer Hans Stangl absolvierten Limene Race ihren ersten Auftritt bei der Weihnachtsfeier des Musikvereins Oslip.

Symphonisches Konzert im Advent

■ Eine „musikalische Reise“ nannte es der äußerst charmante und fachlich kompetente Moderator Peter Opitz in seinen verbindenden Worten, als die Bauernkapelle St. Georgen am 6., 7. und 8. Dezember zu ihren traditionel-

len symphonischen Konzerten im Advent einlud.

Tatsächlich war es eine Reise. Eine Reise durch die Welt, mit Stücken wie „New York Overture“, „Impressions of Japan“, „Adai, Adai“, „Lords of the

Dance“, durch verschiedene Genres mit „Frank Sinatra Classics“, „Arsenal Marsch“, „Polka und Finale“ aus der Oper „Die verkaufte Braut“ und „Ball-sirenen“, aber auch durch die Zeit – in das Tirol des Jahres 1809 –, da mit dem Meisterwerk von Sepp Tanzer den Ereignissen rund um den Tiroler Aufstand gegen die französischen Besatzungstruppen gedacht wurde.

Einer der Höhepunkte war die solistische Glanzleistung von Susanne Matkovits, die auch äußerst erfolgreich das Jugendorchester „Klangdrachen“ der St. Georgener leitet, bei „Capriccio“, dem Solo für Klarinette von Johann Hausl.



Kapellmeister Hannes Biegler hatte es wieder geschafft, ein tolles Programm zusammenzustellen. Es war für jeden etwas dabei. 1.700 Konzertbesucher waren begeistert.

Konzert & Dinner

■ Nach einer äußerst erfolgreichen Premiere der Kombination „Musik & Kulinarik“ im Jänner 2016 – damals unter dem Titel „Nordlichter – Atmosphäre trifft Biosphäre“ – gab es die 2. Auflage dieses Konzertformats mit dem Titel „Konzert & Dinner“.

Wie der Titel schon verrät, vermischten sich bei dem Galakonzert musikalische Klänge mit kulinarischen Genüssen aus dem Biosphärenpark Nockberge. Das 4-gängige Galamenu wurde vom heimischen Gastronom Harald Schager mit Team zubereitet. Die Zutaten kamen von Produzenten aus dem Biosphärenpark Nockberge. Kapellmeister Roman Gruber hatte sich natürlich wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen. So wurden

die Stücke von verschiedensten Besetzungen interpretiert. Die Blechbläser eröffneten den gelungenen Abend mit „Festive Fanfare for a Jubilee“, gefolgt von den Klängen der Holzblasinstrumente bei „Overture for Woodwinds“ von Philip Sparke. „Partita No. IV, 1. Satz – Allegro“ von Georg Druschetzky wurde vom Bläseroktett der Trachtenkapelle gespielt. Als Solisten präsentierten sich Marlies Maierbrugger und Tabea Travnik bei „Konzert für Horn und Orchester in Es-Dur, 1. Satz“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Bei „Concerto für Tanzmusi“ präsentierte sich die Reichenauer Tanzmusi. Als Schlusspunkt ertönten moderne Klänge mit „Mamma Mia“ und „One Moment in Time“, gesanglich vorge-



Marlies Maierbrugger beim Hornkonzert

tragen von Anna Altmann. Dabei präsentierte sich auch die Küchen- und Service-Crew. Das Publikum bedankte sich mit Standing Ovationen für einen besonderen Konzertabend mit Musik und Kulinarik.

Yvonne Maier

Grandioses Benefizkonzert

Die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul und der Schülerchor des Stiftsgymnasiums St. Paul

■ Die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul mit Kapellmeister Adi Streit gab am 23. November gemeinsam mit dem Schülerchor des Stiftsgymnasiums St. Paul (Leitung: Mag. Christiane Pommer) ein Benefizkonzert zugunsten des Konviktes St. Paul zum Besten. Dabei spezialisierte sich die Trachtenkapelle im ersten Teil vor allem auf moderne Filmmusik und Musicals. Um auch die gute Kooperation mit dem Stiftschor unter Beweis zu stellen, wurden im zweiten Teil neben tollen A-cappella-Darbietungen der Schüler drei Stücke von der Trachtenkapelle und dem Schülerchor gemeinsam präsentiert.

Als Moderator führte Thomas Schmid, Obmann der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle, auf kurzweilige Art und Weise durch das hochkarätige Programm. Das Konviktsgebäude, dessen architektonische Wurzeln bis in das späte 19. Jahrhundert zurückreichen, ist nicht

nur ein Ort der Bildung für zahlreiche Generationen, sondern seit 30 Jahren auch das Probenlokal der Trachtenkapelle. Um den technischen Anforderungen des modernen Unterrichtsstandards in Zukunft nachzukommen, wurde die Idee eines gemeinsamen

Benefizkonzertes ins Leben gerufen. So konnte vor dem Erklängen des letzten Musikstückes des Abends von der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul der Schulleiterin ein Scheck im Wert von 3.000 Euro übergeben werden.

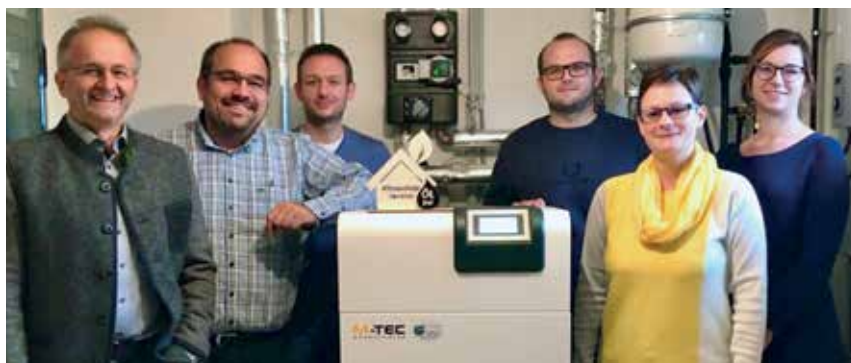


Die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul gemeinsam mit dem Chor beim Benefizkonzert

Trachtenkapelle Brand und Klimaschutz

Die Trachtenkapelle Brand, die 2019 ihr 140-jähriges Bestandsjubiläum feierte, begann, das Musikheim, das sich im Vereinsbesitz befindet, nach 30 Jahren zu sanieren bzw. zeitgemäß zu adaptieren.

Unter dem Arbeitstitel „Grünes Musikheim“ soll hier neben dem jährlich stattfindenden internationalen Blasmusikfestival „Der böhmische Traum“ ein weiteres Vorzeigeprojekt – dieses Mal im Bereich Klimaschutz – auf die Beine gestellt werden.



Im neuen Technikraum mit der Erdwärmepumpe: Josef Fida (Fida Installationen GmbH), Kassier Herwig Macho, ObmStv. Florian Porod, Obm. Jürgen Uitz, Schrf. Beate Etlstorfer, ObmStv. Birgit Weisgram (v. l.)

Das Projekt umfasst:

- Austausch der Ölheizung auf ein modernes Heizsystem (Erdwärmepumpe)
- Optimierung der Heizungsanlage
- Dämmung der obersten Geschoßdecke
- Umstellung auf LED-Innenraumbeleuchtung
- Neueindeckung des Daches und Installation einer PV-Anlage
- Umbau des nicht mehr benötigten Heizraumes in ein Noten- und Kleidungsarchiv
- Umstellung auf ein möglichst regionales plastikfreies Getränkeortiment

- Bezug von möglichst regionalem Ökostrom, zertifiziert nach dem Österreichischen Umweltzeichen

Die ersten vier Punkte wurden bereits im Vorjahr umgesetzt. Man unterstützt damit die aktuelle Klimastrategie des Landes Niederösterreich. So ist man auch bei der Blasmusik in Brand nun bereits „raus aus dem Öl“ und investiert regional in den Vereinsstandort. Das Ziel ist es auch, für die Jugend der Trachtenkapelle Brand eine langfristige und nachhaltige Heimstätte zu schaffen.



Die Nachwuchsmusiker Lukas Kropfreiter, Lukas Zöchling, Gabriel Zeller und Patrick Stückler auf der Baustelle

Stadtkapelle Heidenreichstein auf Zeitreise

Beim alljährlichen Konzert der Stadtkapelle Heidenreichstein für Kinder und Familien ging es diesmal turbulent zu. Mit dem Erfinder Mr. Steam und seinem Gehilfen Hans begaben sich die Musiker und die Musikerinnen auf Zeitreise. Nachdem sich ein Stibitzer die neueste Zeitmaschine des Erfinders „ausgeborgt“ hatte, mussten Mr. Steam und Hans mit der „Extraordinären Apparatur für den physischen Transfer eines Lebewesens durch Raum und Zeit mit manuellem Antrieb“ die Verfolgung aufnehmen,

um den Schlawiner einzufangen. Dabei erlebten die Kinder und die Jugendlichen im Publikum spannende Momente bei Dinosauriern und Höhlenmenschen, diskutierten mit Kaiserin Maria Theresia über Schule und Ferien, hörten nebenbei noch den Wunderbengel Wolfgang Amadeus Mozart, halfen Elvis Presley bei der Bewältigung seines Lampenfiebers, und schnappten schlussendlich gemeinsam mit Mr. Steam und Hans in der Schwerelosigkeit der internationalen Raumstation ISS den frechen Dieb

und kehrten um viele Abenteuer reicher zurück.

Das Stück „Extraordinary Machines of Steam and Clockwork“ von Scott Watson bot den musikalischen Rahmen. Dazwischen erklangen eigens dafür komponierte Stücke. „Jailhouse Rock“ brachte die Kinder zum Schwitzen.

Ein Spaß für alle Beteiligten und ein überaus gelungenes Gemeinschaftsprojekt mit der Jugendtheatergruppe KIT der Bühne Heidenreichstein.

Probenwochenende bei der Militärmusik

Ein Probenwochenende bei der Militärmusik Niederösterreich in St. Pölten absolvierte der Gföhler Musikverein.

Einige anspruchsvolle Musikstücke für das Adventkonzert am 8. Dezember

und das Neujahrskonzert am 6. Jänner konnten dabei erarbeitet und intensiv geprobt werden.

Die Probtage standen unter der Leitung von Militärkapellmeister Adi Obendrauf. Auch einige Musiker der

Militärmusik standen für Gruppen- und Gesamtproben zur Verfügung. Das Probenwochenende wurde bereits zum zweiten Mal durchgeführt und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.



Der Musikverein Gföhl war zu Gast bei der Militärmusik Niederösterreich.

Musikverein Lyra Wiener Neudorf sammelte für „Weihnachten im Schuhkarton“

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist ein Teil der weltweit größten Geschenkaktion für bedürftige Kinder. Basierend auf der Idee des Jugendteams, sammelten die Musiker für den guten Zweck Spiel- und Malsachen, Hygieneartikel, Kinderkleidung, Süßigkeiten, Stofftiere und – ganz wichtig – leere Schuhkartons.

Dem Namen des Projekts entsprechend, wurde dann alles in weihnachtlich verzierte Kartons verpackt

und nach Geschlecht und Alter der beschenkten Kinder geordnet. Nicht fehlen durfte ein Foto des Musikvereins, das gemeinsam mit einem lieben Gruß zwischen Autos, Stiften, Barbies und kleinen Teddybären landete. Insgesamt konnten 23 Schuhkartons voller Geschenke bei einer Mödlinger Sammelstelle abgegeben werden. Diese wurden unter anderem in Rumänien, Litauen, Montenegro und Georgien verteilt.



Der Musikverein Lyra Wiener Neudorf sammelte für den guten Zweck.

JUBILÄUM!

GALAKONZERTE DES SINFONISCHEN BLASORCHESTERS DES LEOPOLD-MOZART-ZENTRUMS

1. Februar 2020, 20 Uhr und 2. Februar 2020, 17 Uhr | Auditorium ZKM der Universität Augsburg | Werke von Brahms, Debussy, Gulda, Hamers, De Boer u. a. | Solist: Marcin Zdunik, Violoncello | Leitung: Prof. Maurice Hamers | Tickets: 10/5€ an der Abendkasse oder unter 0821-598-6121 | www.leopold-mozart-zentrum.de

Goldenes Ehrenzeichen im Musikverein Ybbsitz

Am 26. Oktober wurde im Rahmen einer Feier Anneliese Fuchsluger, einem langjährigen Mitglied des Musikvereines, das Goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde Ybbsitz verliehen. Seit nunmehr fünf Jahren veranstaltet sie mit ihrem Ehemann Reinhard Zmölnig – beide sind hauptberuflich Orchestermusiker in der Wiener Volksoper – das Musikfestival „Klangschmiede“. Dabei wird in hochkarätiger Besetzung klassische Musik bzw. Volksmusik an fünf Tagen zur Aufführung gebracht. Die örtlichen Chöre, Schulen und der Musikverein werden auch einbezogen.



NRAbg. Andreas Hanger, Laudator
Reinhard Zmölnig,
Anneliese Fuchsluger, Bgm.
Gerhard Lueger
und Vizebgm.
Anton Teufl (v. l.)

Musikverein Gföhl gratulierte zum 90er

Die Musiker des Musikvereins Gföhl gratulierten ihrem Ehrenobmann Dir. Alfred Thenner in der Form eines musikalischen Ständchens zum 90. Geburtstag. Er war insgesamt neun Jahre lang bis 1992 der Obmann des Vereins. In seine Ära fällt auch der damalige Probenraumbau im Obergeschoß der Hauptschule.

Das Foto zeigt in der Bildmitte den Jubilar Alfred Thenner, Kapellmeister Prof. Sepp Weber und Obmann Roman Weber.



Musikalische Leitung gesucht!

Bist du motiviert und möchtest mit uns gemeinsam längerfristig musikalisch die Zukunft gestalten?
Dann bist du bei uns an der richtigen Adresse.

Der Musikverein Bischofstetten, Bezirk Melk, sucht genau dich als neue/n Kapellmeister/in (ab April 2020)

Für uns stehen folgende musikalische Veranstaltungen jährlich auf dem Plan:

- Frühlingskonzert, der Tag der Blasmusik und Weisenblasen
- ca. drei Fröhschoppen
- eine Konzert- (Stufe B) und Marschmusikwertung (Stufen C und D)
- kirchliche Ausrückungen und sonstige musikalische Umrahmungen

Zur Unterstützung bei deinen Aufgaben steht dir ein Stellvertreter (und der Vorstand) zur Verfügung. Wir sind ein sehr engagiertes Team und bemüht, den traditionellen Aspekt der Blasmusik mit neueren Elementen zu vereinen, damit der Spaß an der Musik an die Bevölkerung weitergegeben werden kann!

Wir freuen uns auf dein Interesse!

Obmann Karl Mayer steht gerne für Rückfragen unter Tel. 0676/5337087 zur Verfügung.

Weitere Informationen zu unserem Verein findest du unter:

www.musikverein-bischofstetten.at



Foto: Johann Hammerer – Hamster der Bildermacher

Das neue
Leitungsgremium
des OÖBV

Oberösterreichischer Blasmusikverband mit neuer Führung

■ Im Rahmen der 32. Generalversammlung des OÖBV wurde der bisherige Vizepräsident Alfred Lugstein einstimmig zum Präsidenten gewählt, Katrin Bointner und Wolfgang Panholzer zu den Vizepräsidenten. Die bisherigen Funktionäre Johann Handlbauer, Franz Jungwirth, Roland Fellner und Gertraud Faltenhansl wurden bestätigt. Als Landesschriftführerin wurde Regina Mairinger und als Rechnungsprüfer wurde Hannes Engel gewählt.

Bereits bei der Erweiterten Landesleitung im November wurden folgende Fachreferenten bestellt: Günther Reissegger (LKpm.), Hermann Pumberger (LKpmStv. und Leiter der Bläserakademie), Thomas Asanger (LKpmStv.),

Gerhard Dopler (LStbf.), Franz Wolfswenger (LStbfStv.), Christoph Kaindlstorfer (LJRef.), Bianca Rieger (LJRefStv.) und Martin Köberl (LJRefStv.). Als Beiräte agieren Christoph Harrer und Andreas Weinberger.

Landeshauptmann Thomas Stelzer bedankte sich in seiner Rede für die ehrenamtlichen und absolut unverzichtbaren Leistungen der Musikkapellen und überreichte nach einer Laudatio dem scheidenden Präsidenten Josef Lemmerer das Dekret zum Ehrenkonsulenten der Oberösterreichischen Landesregierung.

ÖBV-Präsident Erich Riegler hob in seiner Ansprache das herausragende Blasmusikland Oberösterreich hervor und würdigte im Besonderen die

jahrzehntelange Arbeit der oberösterreichischen Spitzenfunktionäre Josef Lemmerer und Walter Rescheneder.

Josef Lemmerer wurde von der Generalversammlung einstimmig zum OÖBV-Ehrenpräsidenten ernannt und Hubert Igelsböck zum OÖBV-Ehrenvizepräsidenten.

Der OÖBV stellte durch diese Generalversammlung die Weichen für die Zukunft. Mit Katrin Bointner wurde erstmals eine Frau in das Präsidium gewählt. Im Fokus der nächsten Funktionsperiode stehen neben dem Ausbau der Serviceleistungen vor allem die musikalische Weiterentwicklung und das Initiieren neuer Kooperationen.

Katrin Bointner

OÖBV-Bläserakademie: Erfolgreicher Saxophon-Workshop

■ 833 Musiker nutzten 2019 die Möglichkeit, ein Seminar der OÖ. Bläserakademie – der Fortbildungsreihe des OÖBV – zu besuchen. Das Spektrum dieser Reihe ist weit gestreut und reicht



von allgemeinen Themen über Fortbildungen für Funktionäre bis zur Dirigier- und Instrumentalfortbildung.

Eines der letzten Seminare des Vorjahres war der Workshop für Saxophone. Aufgrund des großen Interesses wurde kurzerhand das Referententeam erweitert.

Prof. Peter Rohrsdorfer, einer der Referenten, zeigt sich beeindruckt: „Wir waren vom Spielniveau und von der Erfahrung im Zusammenspiel begeistert. Daraus resultierend, war dann das zusammengestellte Riesensaxorchester mit ca. 50 Saxophonisten ein würdiger Abschluss eines schönen Saxophontags.“ Hermann Pumberger, Landeskapellmeister-Stellvertreter und Leiter der OÖ. Bläserakademie, hat auch für 2020 ein umfangreiches Seminarkonzept vorgelegt.

Die nächsten Seminare:

■ **Teammanagement in Vereinen**

4. und 27. Februar 2020
LMS Wels

■ **Bläserakademie – Klassik: Konzert mit Einführung**

12. Februar 2020
Brucknerhaus Linz

■ **Swing – Pop – Blasmusik**

15. Februar 2020
LMS Ebensee

■ **Aus der Komponistenwerkstatt in den Probesaal**

14. März 2020, LMS Gaspoltshofen

■ **Schlagfertigkeit und Spontaneität in der Kommunikation**

17. März 2020
LMS Gunskirchen

Silvia Mühlböck,
Hermann Pumberger

Foto: Hermann Pumberger

9. Österreichischer Jugendorchesterwettbewerb

■ Am 27. Oktober stellten sich 20 Orchester aus Österreich und Südtirol der Herausforderung und wurden von einer Fachjury bewertet.

Oberösterreich belegte mit dem JO Bad Leonfelden (Christian Dumphart), De'Jungen (Stefan Huber) und dem SBO der LMS Mattighofen (Christian Eitzinger) in der Gesamtwertung die Plätze zwei, fünf und neun! Zusätzlich konnte in der Stufe AJ der Sieg des JO Bad Leonfelden bzw. der Sonderpreis für das beste vereinseigene Orchester gefeiert werden. In der Stufe CJ mit De'Jungen 2.0 und dem SBO Mattighofen wurden die Plätze eins und zwei belegt. Diese Platzierungen sprechen für das hohe Leistungsvermögen der oberösterreichischen Bläserjugend.

Die Orchester traten in vier Kategorien, abhängig vom Durchschnittsalter, an und mussten neben einem Pflichtstück auch ein Selbstwahlstück desselben Schwierigkeitsgrades vortragen. Gesamtsieger wurde Landeck Wind (JBO der LMS Landeck), gefolgt von der Jugendkapelle Bad Leonfelden und dem Youth Wind Orchester Project Retz.

LJRef. Christoph Kaindlstorfer gratulierte allen drei Jugendorchestern zu ihren tollen Darbietungen.

Günther Reisegger



SBO der LMS Mattighofen



De'Jungen



JO Bad Leonfelden

Fotos: ÖBV

Blaskapelle Ceska gewinnt Grand Prix der Blasmusik

■ Vier hochkarätige Kapellen kämpften beim Grand Prix der Blasmusik in der Kemptener Big Box am 3. November um den begehrten Titel.

Die Kleine Blasmusik, die Junge Eifel-Länder Blasmusik aus Deutschland, die Granit Dur Böhmische und die Blaskapelle Ceska aus Österreich hatten sich bei den Vorausscheidungen für dieses große Finale qualifiziert.

Die Blaskapelle Ceska überzeugte die 4-köpfige Jury rund um Egerländer-Chef Ernst Hutter mit tollem Klang, exaktem Zusammenspiel, feiner Dynamik und Virtuosität in allen Registern. Die 14 Österreicher aus dem Innviertel gewannen nicht nur die eigens gestaltete Trophäe. Sie erhielten zudem ein Tenorhorn von Melton in der Grand-Prix-Sonderausführung, eine CD-Aufnahme mit der Firma Tyro-



Mit den Österreichern freuen sich Moderator Georg Ried, Schirmherrin Ilse Aigner (Präsidentin des Bayerischen Landtags) und die Jury.

lis sowie Auftritte bei Woodstock der Blasmusik, BR Wies'n Fröhschoppen in München und Egerländer Open Air im kommenden Sommer in Altusried. Mit dem für diesen Wettbewerb vom Raaber Flügelhornisten Sebastian Schraml komponierten Walzer „Ad finem fidelis“ und der böhmischen Polka „Unter dem Rosenbogen“ von Kla-

rinettist und Kapellmeister Gottfried Reisegger aus Lohnsburg sowie mit vier weiteren Stücken spielte sich Ceska zum Sieg.

Die Tenoristen Stefan Unterberger und Andreas Silmbroth gewannen mit dem Solo „Die zwei Schlingel“ auch noch den Solistenwettbewerb.

Günther Reisegger



Ein 4-köpfiges Ensemble lieferte zur Livemusik eine gelungene Tanzperformance.

Schöpfungsmusik und Schmetterlingstanz

■ Eine grandiose Leistung lieferte das Voest Alpine Bläserorchester im November bei seinem 41. Jahreskonzert im Linzer Brucknerhaus. Mit großer Professionalität und Hingabe brillierte Solistin Evelyne Leeb bei „Concerto for Alto Saxophone and Wind Ensemble“ von David Maslanka. Es erklangen der erste („Fire in the Earth“) und der fünfte Satz („Mortal, Have you seen This?“). Leidenschaft, Präzision und Spielfreude der Solistin sowie des Orchesters überzeugten ein sichtlich be-rührtes Publikum.

Eine außergewöhnliche Kooperation mit Masterstudierenden der Anton-Bruckner-Privatuniversität präsentierte das Voest Alpine Bläserorchester mit „Les Papillons“ (Coby Lankester, Arr. Johan de Meij). Ein 4-köpfiges Ensemble lieferte zur Livemusik eine gelungene Tanzperformance (zu sehen auf YouTube).

Klanglich ausbalanciert und technisch ausgereift gespielt war „Einstein“ (Thomas Doss).

Mit „Foundry“ (John Mackey) imitierten die Musiker – insbesondere das

Schlagwerk – die Klänge einer Stahl-fabrik.

Weitere gespielte Musikstücke waren die Sätze „Amazonia“, „Earth Walk“ und „Celtic Dream“ aus „Windows of the World“ (Peter Graham), „Kaddish“ (Francis McBeth), „La passerella di addio“ (Nino Rota, Arr. Marcel Baars), „Rose des Sables“ (Hardy Mertens) und „Tango Club“ aus „Four Pictures from New York“ (Roberto Molinelli). Durch den Abend führte Moderatorin Katrin Bointner.

Alois Papst

Polizeimusik Oberösterreich beim Berlin Tattoo

■ Zu einem besonderen Einsatz reiste die Polizeimusik Oberösterreich am 7. November nach Berlin. In der Max-Schmeling-Halle fand am 9. und 10. November das alljährliche Berlin

Tattoo statt. Die Polizeimusik Oberösterreich wurde vom Innenministerium zu dieser hochklassigen Veranstaltung entsendet, um Österreich und seine Polizei zu vertreten. Die Choreografie

für die Polizeimusik wurde von einem Team erfahrener Musiker (Leitung: Stabführer Franz Gruber) zusammengestellt und durch hartes Training perfektioniert. Als musikalischen Gruß an Berlin kombinierte Kapellmeister Harald Haselmayr österreichische Traditionsmärsche, den Udo-Jürgens-Hit „Aber bitte mit Sahne“, „Birdland“ von Joe Zawinul und „Austrian Police Signation“ von Michael Geisler miteinander.

Das Berlin Tattoo 2019 stand unter einem besonderen Stern, da von 4. bis 10. November zahlreiche Veranstaltungen zum Gedenken an den Fall der Berliner Mauer vor 30 Jahren stattfanden.

Auf dem sehr dicht gedrängten Programm der Polizeimusik stand auch ein Besuch der österreichischen Botschaft in Berlin.

Im Oktober 2020 findet das erste Tattoo in der Linzer Tips-Arena statt.

Musikoffizier Michael Ahrer,



Polizeimusik Oberösterreich beim Berlin Tattoo



Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

- > über 190.000 Noten für Bläser & Blasorchester
- > riesige Auswahl von Klassik bis Rock/Pop
- > viele Musterseiten & Hörbeispiele

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: info@alle-noten.de

SBO Ried kam, sah und siegte

■ Das SBO RIED ist seit Jahrzehnten ein internationales Aushängeschild für qualitativ hochwertige Blasmusik in Österreich. Dies zeigte sich auch beim ersten Österreichischen Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe am 26. Oktober in Grafenegg. Bei dem Pflichtstück „Einstein“ von Thomas Doss und dem Selbstwahlstück „On the Shoulders of

Giants“ von Peter Graham wurden Musikalität, Transparenz und Klang in den Juryberichten besonders hervorgehoben. Insgesamt erlebte das Orchester (Leitung: Landesmusikschuldirektor Karl Geroldinger) wieder einmal eine Sternstunde bei einem großen Wettbewerb.

Günther Reisegger



Foto: Karl Geroldinger



Jubiläumsgala der MMK Haag am Hausruck

Als letzten Programmpunkt im 270. Jubiläumjahr der MMK präsentierte man am 14. Dezember eine Konzertgala der besonderen Art mit zahlreichen Highlights! Unter der Gesamtleitung von Kapellmeister Hermann Pumberger waren ehemalige Kapellmeister der Marktmusik eingeladen worden. Johann Mösenbichler, Robert Mittendorfer jun., Franz Ziegelböck und Robert Mittendorfer sen. nahmen neben Hermann Pumberger ebenfalls den Taktstock in die Hand und dirigierten einige der Werke, welche die vergangenen Jahre geprägt hatten. Moderator Thomas Mayrhuber lockte in seinen Talkrunden spannende, unterhaltsame und

emotionale Anekdoten aus den ehemaligen Kapellmeistern heraus. Die zahlreich erschienenen Konzertbesucher bekamen durch ausgewählte Foto- und Videobeiträge von Georg Rabengruber auch optische Einblicke in die Welt der Marktmusik. Die allseits bekannten Gesangssolistinnen Kerstin Turnheim und Magdalena Vonolfen begeisterten gemeinsam mit der Jugendkapelle „Jukaharo“ bei der Zugabe „Heast as net“ das Publikum vollkommen. Mit Standing Ovations und tosendem Applaus war das Konzert der musikalisch und emotional stimmungsvolle Abschluss des sehr intensiven Jubiläumjahres.

Johanna Huber

Brass Band Oberösterreich ist österreichischer Meister 2019

Am 3. November fand die bereits sechste nationale Brass-Band-Meisterschaft in Innsbruck statt. Brass Band Fröschl Hall, Brass Band Oberösterreich und R.E.T. Brass Band stellten sich der hochkarätigen Jury mit Robert Childs, Steve Sykes und Glenn van Looy. Die Brass Band Oberösterreich (Dirigent: Ian Porthouse) konnte sich sowohl beim Pflichtstück „Titan's Progress“ von Hermann Pallhuber als auch beim Selbstwahlstück „Dear Cassandra“ von Ludovic Neurohr an die Spitze setzen und ging zum fünften Mal als Gesamtsieger hervor. Somit vertritt sie Österreich bei den European Brass Band Championships Ende April 2020 in Palanga, Litauen. Das ist bereits die 13. Teilnahme der Brass Band Oberösterreich!



Thomas Beiganz, Ian Porthouse und Günther Reisegger

Da Ian Porthouse mit seiner Tredegar Town Band ebenfalls für die Europameisterschaft qualifiziert ist, wird Günther Reisegger, der neue Landeskapellmeister von Oberösterreich, die Formation in der Höchstklasse dirigieren.

Thomas Beiganz

1. Brass Band Oberösterreich (Ian Porthouse) 95/96=191 Pkt.
2. R.E.T. Brass Band (Andreas Lackner) 93/94=187 Pkt.
3. Brass Band Fröschl Hall (Corsin Tuor) 92/92=184 Pkt.

www.oe-brass.at, www.ebbc2020.it



Oberösterreichischer Komponist im Porträt Thomas Murauer

LKpm. Günther Reisegger im Gespräch
mit Komponist Thomas Murauer

LKpm. Günther Reisegger:
Thomas, woher kommst du?

Thomas: Ich wurde 1987 in Grieskirchen geboren. Mittlerweile wohne ich im beschaulichen Bad Füssing in Deutschland.

Reisegger: Welchen musikalischen Hintergrund hast du?

Thomas: Zuerst hab' ich mich am Klavier versucht. Mit wenig Erfolg, da ich die klassische Handhaltung – versteh' ich nach wie vor nicht (lacht) – nicht zusammengebracht habe. Mit zehn Jahren habe ich mich dann auf drei Tasten beschränkt und begonnen, Trompete zu spielen, später dann Schlagzeug usw.

Reisegger: Wie bist du zum Komponieren gekommen?

Thomas: Ich hab' mit Arrangieren begonnen und dabei jede Menge gelernt. Irgendwann hab' ich mich dann ans Komponieren und Produzieren gewagt. Anfänglich hat das überhaupt niemanden interessiert. Erst einige Zeit später haben dann der ORF und verschiedene Werbeagenturen etwas in mir gesehen, an mich geglaubt. Seitdem habe ich jede Menge Werbejingles, Titelmelodien, Signations für Radio und TV, Werke für Symphonie- und Blasorchester geschrieben (verlegt bei Hal Leonard, *OrchestralArt*, Eigenverlag).

Reisegger: Und jetzt?

Thomas: Weiter üben und lernen! Wie funktioniert Musik? Warum können wir nicht ohne sie leben? Und wieso berühren uns Melodien so tief? Mich diesen Rätseln zu nähern und dabei die Erkenntnis zu haben, dass jeder Schritt weiter hinein das Universum der Musik und ihr Geheimnis nur größer macht, ist mein Ziel. So oder so ... I am a happy musician.

Vielen Dank für das Gespräch!
Günther Reisegger



Ernst Lackner zum Ehrenmusikanten in Flachau ernannt

■ Im bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaal Flachau spielte die Trachtenmusikkapelle Flachau ihr alljährli-

ches Cäciliakonzert. Der musikalische Reigen spannte sich vom Konzertwerk „Voice of the Vikings“ über den Kon-

zertwalzer „Rosen aus dem Süden“ bis zu modernen Stücken wie „Children of Sanchez“ und „Eighties Flashback“. Die mehr als 60 Musiker starke Kapelle begeisterte darüber hinaus mit schönen Märschen und Polkas sowie einem Solostück für das gesamte Posaunenregister. Der Höhepunkt des Abends war aber sicher die Ehrung des ehemaligen Musikers Ernst Lackner, der 64 Jahre lang Mitglied der Trachtenmusikkapelle Flachau war und im Rahmen des Konzerts für seinen jahrelangen Einsatz zum Ehrenmusikanten ernannt wurde.

TMK Flachau



Kpm. Peter Oberreiter, Josefine Lackner, Ehrenmusikant Ernst Lackner, Bgm. Thomas Oberreiter, BezKpmStv. Peter Gappmaier, Stbf. Hannes Lackner und Obm. Robert Steger

Fotos: TMK Flachau

Goldenes Ehrenzeichen in der TMK Altenmarkt

■ Die Trachtenmusikkapelle Altenmarkt veranstaltete am 9. November ihr alljährliches Cäciliakonzert in

der Turnhalle der Neuen Sportmittelschule Altenmarkt. Das heurige Konzert stellten die Musikantinnen und

die Musikanten unter das Motto „Very british“. So wurde ein breit gefächertes Konzertprogramm britischen Ursprungs zum Besten gegeben.

Im Rahmen dieses Cäciliakonzerts wurde einem langjährigen Vereinsmitglied eine besondere Ehrung zuteil: Man zeichnete Franz Quehenberger für seine 50-jährige Mitgliedschaft mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes aus. Die Trachtenmusikkapelle Altenmarkt dankt dem Geehrten für seine Treue und sein Engagement und gratuliert zur Auszeichnung auf das Allerherzlichste.

TMK Altenmarkt



Franz Quehenberger (Mitte) bei seiner Ehrung im Rahmen des Cäciliakonzerts

Foto: TMK Altenmarkt

Fulminanter Start ins Jubiläumsjahr

■ Mit dem Neujahrskonzert im Grazer Stefaniensaal läutete das Landesjugendblasorchester (LJBO) Steiermark das Jubiläumsjahr ein. Der Anlass: 70 Jahre Steirischer Blasmusikverband. Dem LJBO Steiermark gelingt es regelmäßig, Rekorde zu brechen. So schaffte es das Orchester diesmal, dass das Konzert binnen zehn Tagen ausverkauft war. Neben Vertretern aus der steirischen Blasmusik beehrte unter anderem LH Hermann Schützenhöfer

die jungen Talente mit seiner Anwesenheit.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren stand neben Wolfgang Jud der international gefragte Posaunist, Komponist und Arrangeur Reinhard Summerer am Dirigentenpult und drückte dem Konzert seinen eindrucksvollen musikalischen Stempel auf.

Viele neue Gesichter im LJBO unterstrichen die hervorragende Arbeit der Verantwortlichen. Das Orchester gab

eine musikalische Visitenkarte in Form des Eröffnungsstückes „Also sprach Zarathustra“ ab. Auch die weiteren Programmpunkte wurden in der schon fast „gewohnten“ Perfektion vorgetragen, wobei jedoch „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin nach einem Arrangement von Reinhard Summerer ein Höhepunkt des gesamten Abends war. Vor allem Lukas Kleemair, ein Mitglied des LJBO, versetzte das Publikum mit seinen unterschiedlichen Klangfarben am Schlagzeug, eingebettet in komplexe Rhythmen, in grenzenloses Staunen. Auch die zweite Hälfte des Abends erzeugte kollektive Verblüffung und tiefste Bewunderung. „Three Magical Stones“ von Reinhard Summerer brach alle musikalischen Dämme. Das LJBO präsentierte dieses herausfordernde Werk in einer Perfektion, die das Publikum zu minutenlangen Standing Ovationen hinriß.

Zu hören gibt es das LJBO wieder beim Landesmusikfest 2020 am 16. Mai um 20.00 Uhr auf den Kasematten in Graz.

Rainer Schabereiter



Einzigartige Klangwolke im Stift Rein

■ Auch 2019 fand im Stift Rein, dem ältesten aktiven Zisterziensertift der Welt, das sogenannte Stifterfest zum Todestag Markgraf Leopolds statt. Mit zahlreichen Besuchern feierte Abt Philipp Helm in der Basilika den Festgottesdienst. Die anschließende Klangwolke zu Ehren des ersten Landesherrn der Steiermark wurde diesmal vom MB Voitsberg musikalisch gestaltet. Die OMK St. Johann ob Hohenburg und die MK Södingtal hatten dabei die wundervolle Aufgabe, mit imposanten musikalischen Klängen die Basilika zu erhellen. Unter der Leitung von Carina Sammer-Jandl zauberten beide Musikkapellen die Freude des Nationalfeiertages in die Herzen der Besucher.

Die Feier ließ man dann im Stiftshof bei Klostersuppe, dem sogenannten Leopoldibrot und Marschmusikklängen beider Musikkapellen unter Manuel Tauber gemeinsam ausklingen. Die Musiker durften sich noch über eine interessante Stiftsführung freuen. Diese eröffnete ein von außen unsichtbares mittelalterliches Rein. Die gotische Kreuzkapelle, der Gang durch die Stiftsbibliothek, die Grab-

stätte Markgraf Leopolds und vor allem die renovierte Basilika mit ihren einzigartigen Malereien und Fresken waren nur einige Höhepunkte dieser Führung.

Renate Rohrer und Georg Schmöler



Imposante musikalische Klänge der OMK St. Johann ob Hohenburg und der MK Södingtal beim Stifterfest

„Ned gsungan, nur gspielt“

■ Mit dem „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach stimmte die TMK Ottendorf mit ihrem Kammermusikonzert (Leitung: Christopher

Koller und Dieter Maderbacher) die Zuhörer auf die Advent- und die Weihnachtszeit ein. Die Herausforderung, Text, Chor und

Basso Continuo nur mit Holz- und Blechbläser zu imitieren, wurde bereits im Gesamtspiel aller Mitwirkenden bei „Jauchzet, frohlocket“ eindrucksvoll gemeistert.

Das Werk besteht aus sechs Kantaten, die von der Geburt Jesu über die Verkündigung an die Hirten bis zum Besuch der Weisen die Weihnachtsgeschichte erzählen. Die Blechbläser brillierten mit technischer Sicherheit und Geübtheit. Choräle und Chöre wurden von Flöten- und Holzbläserquartetten sowie von Blechbläserensembles gespielt. Peter Heckl begleitete sie mit einer Moderation, die den musikhistorischen Hintergrund lieferte. Im Schein der Feuerschale wurden Glühwein und Maroni auf dem Kirchplatz kredenzt und von so manchem sinnlichen Gespräch begleitet.

Harald Maierhofer



Das Kammermusikonzert der TMK Ottendorf stimmte die Zuhörer auf die Weihnachtszeit ein.

LANDES MUSIK FEST 2020

SAMSTAG 16|05

09:00 **MIG - MUSIK FÜR GRAZ**
mit Grazer Musikvereinen

20:00 **LANDESJUGENBLASORCHESTER (LJBO)**
auf den Kasematten




#lmf2020

LANDES MUSIK FEST 2020

SONNTAG 17|05

10:00 **FESTGOTTESDIENST**
mit Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl
in der Herz-Jesu-Kirche

13:00 **FEST DER REGIONEN**
Darbietungen der sieben Regionen
in der Grazer Stadthalle

JUNIORORCHESTER
1000 junge Musiker im Einklang

www.blasmusik-verband.at







TIROL

Blasmusikverband Tirol

Haus der Musik, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650/3323493

Redaktion: Judith Haaser

redaktionbit@blasmusik.tirol

www.blasmusik.tirol

Blasmusikpreis 2019

Zum mittlerweile neunten Mal wurden zwei Kapellen und erstmals ein Jugendorchester mit dem Tiroler Blasmusikpreis ausgezeichnet.

Kaiserwetter und beste Stimmung herrschte am 26. Oktober auf dem Innsbrucker Landhausplatz. Traditionell lud das Land Tirol am Nationalfeiertag zum Tag der offenen Tür ein, was zugleich immer einen passenden Rahmen für die Verleihung des Tiroler Blasmusikpreises bildet.

Der Tiroler Blasmusikpreis in der Kategorie A (Kapellen in den Leistungsstufen A und B) ging heuer an die Musikkapelle Obernberg am Brenner. In der Kategorie B (Kapellen in den Leistungsstufen C und D) durfte sich der Musikverein Zirl über diese Auszeichnung freuen. Beide Preise sind mit je 2.500 Euro dotiert. Diese Ehrung dient

laut Statuten „der Würdigung der Leistungen von Mitgliedskapellen des Blasmusikverbandes Tirol für herausragende Leistungen“. Dabei wird die gesamte Vereinsarbeit, also auch Projekte, Initiativen und Kooperationen, berücksichtigt, nicht nur die musikalische Qualität. Das Ziel dahinter ist es, die Aufbauarbeit und die Weiterentwicklung in den Kapellen zu unterstützen. 2019 wurde erstmals für vereinseigene und vereinsübergreifende Jugendblasorchester eine eigene Kategorie geschaffen. Diese Auszeichnung ging an den Kids Club der Stadtmusikkapelle Amras aus Innsbruck. Diese sinnvolle Erweiterung des Blasmusikpreises wur-



Der Kids Club der Stadtmusikkapelle Amras konnte nicht nur die Jury, sondern auch das Publikum auf dem Landhausplatz begeistern.

de auf Initiative des Blasmusikverbandes Tirol umgesetzt und soll den Stellenwert der Jugendarbeit unterstreichen.

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert allen Ausgezeichneten herzlich!

Judith Haaser



Die Musikkapelle Obernberg am Brenner (Bild links) und der Musikverein Zirl (Bild rechts) freuten sich über den Tiroler Blasmusikpreis 2019.

Fotos: Land Tirol/Die Fotografen

L

QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ



Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com

MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com



Vorstellung eines Musikvereines

Bürgermusik Fraxern 1865

Gründungsjahr: 1865

Mitgliederzahl: 42

Vereinsvorstand/Ausschuss:

Obfrau Lucia Mündle

Vorstand

Günter Summer

Reinhold Nachbaur

Doris Nachbaur

Andreas Nachbaur

Gerhard Ellensohn

Kpm. Wolfgang Jäger

Erweiterter Vorstand

Abraham Nachbaur

Walter Nachbaur

Lucas Kneissl

Nicole Dobler

Lena Nachbaur

Stefan Nachbaur

Julian Nachbaur

Johannes Nachbaur

Tobias Nachbaur

Simon Summer

Rudolf Mittelberger

Ewald Nachbaur

Ehrenmitglieder

Reinhard Nachbaur

Peter Michael

Peter Fischer

Alois Matt

Alois Nachbaur

Heinrich Dobler

Karl-Heinz Devigili

Ehrungen/Auszeichnungen:

Bezirkswertungsspiel Konzert, 2017 Bregenz Fluh, Stufe B, 84,67 Punkte

Jungmusik:

ca. 20 Mitglieder, Kapellmeister: Julian Nachbaur, Jugendreferenten: Günter Summer und Julian Nachbaur

Besonderheiten im Jahr 2019: Neben dem traditionellen Frühjahrskonzert und der Christbaumfeier stand gemeinsam mit dem Kirchenchor und der Jungmusik Fraxern ein Adventkonzert im Terminkalender.

Nach dem Motto „I zünd dir a Liachtle a“ gab es eine musikalische Einstimmung in den Advent.

Musik verbindet, begeistert, fördert!

**Bürgermusik
Fraxern 1865**



www.bmfraxern.at

Mehr aus Vorarlberg

www.vbv-blasmusik.at

Vereinsberichte sind auf www.vbv-blasmusik.at im Newsletter 12/2019 nachzulesen.

Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu.

Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro: Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- Vorstellung der neuen Mitglieder – Militärmusik Vorarlberg
- Jungmusik Übersaxen bastelt Zeitkapseln
- Klostner 7er Partie im musikalischen Wettstreit
- „Le Café petite France“ – Französisches Flair in Fußach
- Jahreskonzert 2019 – BM Gaschurn Partenen
- Seelensonntag – BM Wolfurt
- Kinderkonzert der JUKA Wolfurt
- Herbstkonzert des Musikvereins Kennelbach
- Militärmusik Vorarlberg: Kriegerehrung, Marsch durch Bregenz, auf der Sonnenkönigin, Elterntag, Selbstverteidigung
- Generalversammlung des MV Lochau am Bodensee
- Träumen mit den Füßen – Bürgermusik Götzis 1824





Zehntes Konzert der BOKU Blaskapelle

■ Nach einigen Konzerten im „Exil“, dankenswerterweise von der Veterinärmedizinischen Universität zur Verfügung gestellt, kehrte die BOKU Blaskapelle anlässlich ihres zehnten Konzertes an ihre Heimatuniversität zurück. Am 12. Dezember wurde der mehrere hundert Personen fassende Hörsaal im neuen Türkenwirt-Gebäude, dem nachhaltigsten Uni-Gebäude Österreichs, zum Klingen gebracht. Wie bei einem Amphitheater steigen die Zuschauerreihen des Saals steil an. Dadurch hatte das gesamte Publikum trotz bestens gefüllter Plätze einen ausgezeichneten Blick auf alle Musiker und ihre Dirigenten Bene-

dikt Fritz, Peter Hettegger und Wolfgang Kastenhuber.

Den ersten Teil des Konzertes prägten traditionelle und klassische Melodien, z. B. „Mars der Medici“, „Mondschein an der Eger“ und „Vergnügungszug“. Beim Medley aus der Oper „Hänsel und Gretel“ galt die Devise: Wer erkennt die meisten Kinderlieder?

Die zweite Konzerthälfte bot moderne Highlights wie den Soundtrack von „Star Wars“. Was in den Filmen schon beeindruckt, war live noch imposanter. Das Publikum dankte mit minutenlangem Applaus. Für die Stücke „The Best of Amy Winehouse“ und „Feeling

Good“ konnte das Orchester die Sängerin Christl Rechenmacher gewinnen. Die Gewinnerin des österreichischen Gesangswettbewerbes „The Voice 2018“ sorgte mit ihrer souligen Stimme für Gänsehautstimmung.

Als Zugabe folgte „The Crazy Dance of Plants“, von Christian Kolonovits für die BOKU Blaskapelle komponiert. Dieses Stück wird auch auf der geplanten CD zu hören sein.

Magdalena Wachter und Hansi Huber führten charmant durch den Abend, der seinen gemütlichen Ausklang bei bester Bewirtung fand.

Johanna Reiter, Magdalena Wachter

LeO-Sammlung der Blasmusik Don Bosco Neuerdberg

■ Gerade in der Zeit vor Weihnachten ist das Bewusstsein, dass es anderen nicht so gut geht wie einem selbst, oft größer. Daher wird bereitwilliger gegeben.

Statt sich in der Kapelle gegenseitig zu beschenken, entschlossen sich die Musiker der Blasmusik Don Bosco Neuerdberg, auch 2019 an der LeO-Sammlung teilzunehmen. Diese Aktion wurde 2009 gemeinsam von Caritas und einigen Pfarren gegründet. LeO

bedeutet Lebensmittel und Orientierung. Dabei werden gespendete Lebensmittel an armutsbetroffene Haushalte ausgegeben, in Kombination mit kostenloser Beratung.

Wie 2018 sammelten die Musiker in den letzten Wochen vor der verdienten Weihnachtspause Grundnahrungsmittel, haltbare Artikel und Konserven, aber auch Hygieneprodukte, die in jedem Jahr zuhause benötigt werden.

Die Blasmusik Don Bosco ist sehr stolz

auf den sozialen Zusammenhalt im Musikverein und die gezeigte Hilfsbereitschaft. Danke allen Musikerinnen und Musikern!

Bernhard Bruner



Die Musiker der Blasmusik Don Bosco Neuerdberg nahmen auch 2019 an der LeO-Sammelaktion der Caritas teil.



Fotos: LPD Wien/Thomas Cerny, Karl Schöber

Abendkonzert der Polizeimusik Wien – eine Meisterleistung

Die Sinfonie Nr. 1 „The Lord of the Rings“ (Der Herr der Ringe) nach Motiven von Tolkiens erfolgreichem Romanzyklus stand im Mittelpunkt des schon traditionellen Abendkonzertes der Polizeimusik Wien am 20. November im Odeon-Theater in Wien.

Schon der Beginn dieses Konzertes war fulminant: Die Polizeimusik Wien eröffnete mit der „Birthday Fanfare“ des englischen Komponisten und Musikers Philip Sparke.

Danach folgte eine eindrucksvolle Präsentation der „Second Suite in F for Military Band“ von Gustav Holst. Der Komponist spielt in dieser Suite vor allem mit Taktarten und den stark kontrastierenden Tempi der einzelnen Sätze, welche von der Polizeimusik Wien hervorragend herausgearbeitet wurden. Im Anschluss daran wurde die eingangs erwähnte Sinfonie Nr. 1 „The Lord of the Rings“ präsentiert, bei der das Orchester zur Höchstform aufblühte. Sie ist

Johan de Meijs erste große Komposition für symphonisches Bläserorchester. 1989 bekam sie den anerkannten Sudler-Composition-Award in den USA. Der tosende Schlussapplaus bestätigte die hervorragende Arbeit der Polizeimusik Wien. Der Dank galt dem gesamten Orchester (Leitung: Herbert Klinger bzw. Stefan Gottwald) und Gerhard Hofbauer, dem Moderator dieser Veranstaltung.

Michael Foltinowsky

RUNDEL **Repertoire Tipp**
www.rundel.at

Konzertmusik

LUDWIG! · A Symphonic Portrait · James L. Hosay
MAY THE ROAD RISE · Solo für Violine · Markus Götz
CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin
MOONLIGHT SONATA · Flügelhorn Solo · L.van Beethoven/J.L.Hosay
NORA · Licht des Nordens · Thomas Asanger
LIGNUM · Eine deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
MONUMENTUM · Ouvertüre · Martin Scharnagl

Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

THE BOOK OF LOVE · Ballade · arr. Martin Scharnagl
THE CRAZY CHARLESTON ERA · Medley · arr. Stefan Schwalgin
STRAIGHT FIT · Rock · Thiemo Kraas
THE SOUND OF SILENCE · Paul Simon · arr. James Hosay

eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)

BEETHOVEN BY THE NUMBERS · James L. Hosay
HARRY HAS TO HURRY · An Oversleep Adventure · Thiemo Kraas
FAMOUS CANON · Brautchor · Richard Wagner/Alfred Bösendorfer

Traditionelle Blasmusik

EIN WALZER ZUM TRÄUMEN · Franz Wätz
WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers
WIEDEHOPF-POLKA · Johannes Grechenig · arr. Walter Grechenig
EHRENWERT · Polka von Martin Scharnagl
STERNSTUNDEN · Hochzeitsmarsch · Kurt Gäble
IN SCHÖNER ERINNERUNG · Polka · Roland Kohler · arr. F.Gerstbrein

Compact Disc (CD)

LUDWIG! · The Washington Winds · Edward Petersen
Ludwig! · Nora · Moonlight Sonata · Psalm 148 · May the Road Rise
Under the Boardwalk · Puppet on a String · The Book of Love · u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag,
jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,
Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“,
Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat auf'g legt“, 18.00 – 20.00 Uhr –
Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 – 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusik-
sendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie unter
salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d'Alma“, 6.00 –
8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 – 12.00 Uhr:
Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation
bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,
Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Steiermark: „Zauber der Blasmusik“, Dienstag, 20.00 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (am ersten Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:
„Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,
Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

Dämmerchoppen der Blasmusik Don Bosco Neuereberg

Am 19. Oktober fand der schon traditionelle Dämmerchoppen der Blasmusik Don Bosco Neuereberg im Festsaal des Salesianum im dritten Wiener Gemeindebezirk statt.

Die Musiker luden wieder zu einem gemütlichen Abend mit Blas- und Unterhaltungsmusik, fröhlicher Stimmung und gutem Essen ein.

Die Kapelle begann den Dämmerchoppen mit österreichischer und böhmischer Blasmusik.

Auf dem Programm standen altbewährte Stücke wie „Mein Heimatland“, „Schloss Leuchtenburg“ und „Die alte Heimat“. Auch eine Auswahl von Schlagern begeisterte das Publikum. Es wurde gesungen, geklatscht und geschunkelt.

Neben den musikalischen Darbietungen gab es wieder etwas für die Lachmuskeln. Conférencier Christoph Merschl erheiterte mit seinen Witzen und Geschichten Jung und Alt.

In einer kurzen Umbauphase wurde Platz für das Quintett „Frech's Blech“ mit unserem Trompeter Stefan Bruner geschaffen.

Die ausbalancierte Mischung aus Blas- und Unterhaltungsmusik, amüsanten Geschichten und köstlichen Speisen begeisterte Besucher und Musiker gleichermaßen und machte den Abend zu einem vollen Erfolg.

Bernhard Bruner



Die Deutschmeister sind da – 29. Februar 2020

So ein Konzert gibt es nur alle vier Jahre! Die Original Hoch- und Deutschmeister, unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Reinhold Nowotny (20-Jahre-Jubiläum als Kapellmeister der Hoch- und Deutschmeister!) laden zum Konzert in Wien ein:

Die Deutschmeister sind da, 29. Februar 2020, Veranstaltungszentrum Döbling (ehemals Haus der Begegnung Döbling, 1190 Wien, Gatterburggasse 2a), 16 Uhr. Ein bunter Melodienstrauss schönster Wiener Klänge sowie ausgewählte Märsche erwarten Sie!

Dieses Orchester ist der letzte blasmusikhistorisch authentische Vertreter der ruhmreichen Militärmusik Österreich-Ungarns. Es verwendet als eine der letzten Kapellen Österreichs die alte historische hohe Stimmung der österreichisch-ungarischen Militärkapellen, die einen Halbton über der heutigen Stimmung der Instrumente liegt. Zudem wird nach wie vor die altösterreichische Instrumentierung (Helikon statt Tuba, Drehventilposaune statt Zugposaune, Es-Trompete) gepflegt. Das macht die Original Hoch- und Deutschmeister zur einzigen authentisch agierenden Militärtraditionskapelle Österreichs.

Raimund Sulz



Die Deutschmeister sind da, 29. Februar, Döbling

Weitere Informationen und Termine:
www.deutschmeister.at
www.facebook.com/Deutschmeister.at
www.instagram.com/originalhochunddeutschmeister

ADLER MUSIKVERLAG

NEUES

FEUERWEHR-FESTFANFARE
von Sepp Gruber

AURUM GASTUNA
Konzertmarsch von Gottfried G-Plohovich / Arr.: S. Gruber
FRÜHLINGSERWACHEN
Konzertstück von Harald Benedikt

ZWEI VERLIEBTE
Slowrock für Flügelhorn und Klarinette-B von Adam Hudec

AKTUELL

Traditionelle Blasmusik

DREI STÜCKE FÜR HARMONIEMUSIK
von Ludwig van Beethoven / Arr.: Eugen Brixel

GRATULATIONS-MENUETT
von Ludwig van Beethoven / Arr.: A. Langanger

BEETHOVEN FÜR MEINE FREUNDE
Trauermarsch von Lud. van Beethoven / Arr.: W. Schilcher
Marsch von Karl-Heinz Promitzer

JUNG VERHEIRATET
Polka von Peter Schrad

NORDSEEBILDER
Konzertwalzer von Johann Strauß Sohn / Arr.: F. Kühnel

Solistücke

KONZERT FÜR FLÖTE
in 3 Sätzen von Adam Hudec

POLKA PRO DVA KLARINETY
von Augustin Zirk / Arr.: Hans Eibl

KONZERT-VARIATIONEN
Solo für Flügelhorn von Josef Streibinger / Arr.: Eugen Brixel

ZWEI TURTELTAUBEN
für Flügelhorn und Tenor von James Kee

TEN.BAR.-GALOPP
für Tenor und Baryton von Adam Hudec

FUNNY TRUMPETS
Solo für 3-4 Trompeten von Franz Kicker / Arr.: M. Wiener

POSAUNEN-SEEFAHRT
Polka für 3 Posaunen von Huby Mayer / Arr. Karl Safarik

TUBAGALOPP
Solo für Tuba von Adam Hudec



ADLER-Musikverlag
Dkfm. Heribert RAICH

8992 Altaussee • Puchen 72
Telefon 0664 / 18 13 786

adler-musikverlag@aon.at
www.adlermusikverlag.com



Im Raiffeisensaal „Aquaprad“ am Fuß des Stilfser Jochs fand die neue Auflage des Bezirksblasorchesters Schlanders 50+ ihren krönenden Abschluss.



Bezirksblasorchester Schlanders 50+: „Wir gehören noch lange nicht zum alten Eisen“

■ Im bereits gewohnten 3-Jahre-Rhythmus lädt der VSM-Bezirk Schlanders zum Konzert des Bezirksblasorchesters 50+ ein. Im vergangenen Herbst war es wieder so weit. Mit viel Engagement wurde an einer neuen Auflage gearbeitet. Beim Konzert am 15. Dezember im Raiffeisensaal „Aquaprad“ am Fuß des Stilfser Jochs konnte sich das Publikum selbst davon überzeugen: „Musikantinnen und Musikanten ab 50 gehören noch lange nicht zum alten Eisen.“

Unter der Leitung des erfahrenen Kapellmeisters Christian Prister aus Kastelbell wurde fleißig geprobt. Der ehemalige Bezirksjugendleiter und Bezirkskapellmeister ist seit mehr als 35

Jahren Kapellmeister und verstand es, mit einem stimmungsvollen Konzertprogramm sowohl die Musizierenden als auch das Publikum zu begeistern. Der „Huldigungsmarsch“ aus der Feder des langjährigen Verbandskapellmeisters und heutigen Verbandsehrenkapellmeisters Gottfried Veit eröffnete den musikalischen Reigen. Anschließend ging es Schlag auf Schlag weiter mit der Ouvertüre „Bergheimat“ von Sepp Tanzer, dem Walzer „Stern von Viareggio“ von Gustav Lotterer, dem schwungvollen Marsch „Mein Tirol“ von Michael Stern, der melodischen Polka „Die schönsten Jahre“ des Südtiroler Komponisten Armin Kofler, dem bereits legendären Ohrwurm „La



Kapellmeister Christian Prister hatte wiederum die Leitung des Bezirksblasorchesters 50+ übernommen und begeisterte mit einem stimmungsvollen Programm sowohl die Musizierenden als auch das Publikum.

Storia“ von Jacob de Haan und dem Medley „Gentlemen of Music“ mit bekannten Melodien von Tom Jones und Neil Diamond. Das Publikum gab sich erst nach zwei Zugaben zufrieden und freut sich schon auf die nächste Ausgabe in drei Jahren.

Florian Müller


Mundstückbau Bruno Tilz
 Unser *Service* Kompetente Beratung
 * persönlich im Haus nach Terminvereinbarung
 * per Email anhand Foto/Videoanalyse

65 Jahre Erfahrung Für Ihren Erfolg.


HANDWERKS Kunst
www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • 91413 Neustadt/Aisch • Tel: 09161-3370 • info@mundstueckbau-tilz.de

Genau hier!
 140.000 Musiker


 ÖSTERREICHISCHE **BLASMUSIK**
 Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Das führende Magazin der Blasmusik in Österreich

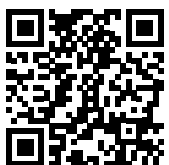
tuba-musikverlag
 7400 Oberwart | Steinamangererstraße 187
 Tel. 05/7101-220 | office@tuba-musikverlag.at

26. internationales Blasmusikfestival

K U B E Š O V A S O B Ě Š L A V

18./19. JULI 2020

Sa. 13.00^{Uhr} – 24.00^{Uhr}
So. 10.00^{Uhr} – 19.00^{Uhr}



Original
böhmische
Blasmusik

ZU GAST SIND:

BABOUCI
SENIORENMUSIK DES
BEZIRKES PERG (A)
MILOČANKA
KITZBÖHMISCHE (A)
KRAJANKA
DIE BISCHOFZELLER
BÖHMISCHEN (CH)
TÚFARANKA
DORFSPATZEN
OBERÄGERI (CH)
ŽADOVJÁCI
VESELKA
UND VIELE MEHR

Im Porträt

Simeon Lampert

■ Simeon Lampert ist seit Anfang 2019 der Jugendleiter des Musikvereins Cäcilia Schellenberg. Der 29-Jährige spielt bereits seit 16 Jahren im Musikverein, ist zudem auch Dirigent der Jugendmusik Schellenberg und Vizedirigent des Musikvereins.

Die Musik faszinierte ihn schon früh. So begann er im Alter von acht Jahren, Trompete zu spielen. Nach zehn Jahren wechselte er dann zum Bass, mit dem er seither im Einsatz ist. Am Vereinsleben gefällt ihm neben dem gemeinsamen Musizieren und den Auftritten besonders das tolle Miteinander. Er findet darin einen Ausgleich zu seinem Beruf als Lastwagenchauffeur.

Der Jugendleiter bezeichnet sich selbst als offene, spontane und humorvolle Person, was ihm in seiner Arbeit mit den Jugendlichen sicherlich zugutekommt.

Derzeit betreut er zehn Nachwuchsmusikanten, die in der Jugendmusik Schellenberg aktiv sind. Ihm machen die Arbeit mit den Jugendlichen und das Organisieren der Anlässe, der Auftritte und des jährlichen Jungmusikantenlagers großen Spaß. Simeon ist es wichtig, dass seine Schützlinge mit viel Freude dabei sind und in der Gruppe ein kollegiales Klima herrscht. Ein Highlight neben dem traditionellen Lager im Herbst ist für sie das Jahres-



konzert, bei dem die Jungen ihr Können vor ihren Liebsten und dem heimischen Publikum unter Beweis stellen.

www.mvc-schellenberg.li

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

CoolTech

TIEF-TEMPERATUR-BEHANDLUNG

RET Brass Band

Sonus Brass

• VERBESSERTES ANSPRECHVERHALTEN
• BESSERES EINRASTEN DER TÖNE
• LEICHTERES SPIELEN

ERFOLGREICH BEI ÜBER 2000 INSTRUMENTEN ANGEWANDT!

Moschberger

CoolTech • Wolfgang Lausecker
Blockau 64a • A-6642 Stanzach
+43 (0) 676 676 9800
office@cooltech.at • www.cooltech.at

IMPRESSUM Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Herausgeber:

Österreichische Blasmusikverband
Chefredakteurin: Raphaela Dünser
Hauptplatz 10, 9800 Spittal, Österreich

Medieninhaber:

tuba-musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, 7400 Oberwart, Österreich
Tel. 05/7101-220, office@tuba-musikverlag.at
www.tuba-musikverlag.at
FB: FN 283769h, UID: ATU63008168
Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich
Geschäftsführung: Alexandra Sulyok. Gesellschafter des tuba-musikverlages:
Alexandra Sulyok, Elisabeth Sulyok. Höhe der Beteiligung: je 50 Prozent.
Unternehmensgegenstand: Herausgabe, Verlag und Vertrieb von
Druckwerken und elektronischen Medien

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:

tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187,
A-7400 Oberwart, Tel.: 05/7101-200,
E-Mail: redaktion@blasmusik.at

Abonnement

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.
Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 41,- / Ausland: € 59,-

Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

Mitarbeiter Länderteile:

Stephanie Klein (B),
Pia Hensel-Sacherer (K),
Friedrich Anzenberger (NÖ),
Karin Peter (OÖ),
Alexander Holzmann (S),
Rainer Schabereiter (St),
Judith Haaser (T),
Sara Kapeller (V),
Michael Foltinowsky (W),
Rebecca Lampert (Liechtenstein),
Stephan Niederegger (Südtirol)

Grundlegende Richtung:

Überparteiliches und unabhängiges Fachmagazin
mit Zielrichtung Informationen über Blasmusik im
Allgemeinen und die Österreichische Blasmusik im
Speziellen. Alle Artikel geben die Meinung des Ver-
fassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel
aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu
verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält
sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig
für Personen beiderlei Geschlechts.

Druck: Wograndl / GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE (ganze oder halbe)
zu verkaufen. Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

Anzeigen

tuba musikverlag gmbh
Tel.: 05/7101-200
redaktion@blasmusik.at



Concerto

by Öllerer

Concerto B-Tuba Klassik GMS

In Anlehnung an die traditionelle Bauart der Blasinstrumentenherstellung besitzt unsere professionelle B-Tuba ein großes, volles und tiefes Klangvolumen mit einem zentrierten Klangbild.

B-Tuba, 4/4 Größe, lackiert, 5 Drehzylinderventile, Goldmessing Schallstück, Korpus Messing, Innenzug und Garnitur Messing, Aussenzug Neusilber, Mundrohr Goldmessing, verstellbarer Daumenring, gravierte Ventildeckel, Bohrung 20 mm, Schalltrichter 450 mm, Gesamthöhe ca. 90 cm, Gewicht ca. 10,4 kg, mit Koffer und Mundstück

3.199,— lackiert

3.099,— unlackiert

3.599,— versilbert

Blasinstrumentenmacher m/w/d

gesucht: weitere Informationen erhalten Sie auf unserer homepage / Stellenangebote

Concerto F-Tuba 2 S GMS

Die F-Tuba hat eine leichte Ansprache mit einem klaren und vollen Ton, ist auch im tiefen Bereich sehr kräftig und für Solo und Orchesterbereich wie in der Blasmusik der Renner bei den F-Tuben.

F-Tuba, 4/4 Größe, versilbert, 5 Drehzylinderventile, Goldmessing Schallstück, Korpus Messing, Innenzug und Garnitur Messing, Aussenzug Neusilber, Mundrohr Goldmessing, verstellbarer Daumenring, gravierte Ventildeckel, Ganz- und Halbtonbogen, Bohrung 19 mm, Schalltrichter 400 mm, Gesamthöhe ca. 90 cm, Gewicht ca. 8,2 kg, mit Koffer und Mundstück

2.999,— versilbert

2.599,— lackiert

2.499,— unlackiert



www.musikhaus.org

Georg Öllerer GmbH | Jägerndorferstr.1 | D-83395 Freilassing | oellerer@oellerer.de



BUFFET CRAMPON
EXKLUSIVER PARTNER



20.-22.03.2020

Brixen | Kirchberg | Westendorf

GESAMTSPIEL

MOOP MAMA | VIERA BLECH

FOLKSHILFE | INNSBRUCKER BÖHMISCHE

ALPENBLECH | ORIGINAL WOODSTOCK MUSIKANTEN

KAPELLE SO&SO | FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER

DA BLECHHAUF'N | WÜDARA MUSI | ALPENLANDLER MUSIKANTEN

VLADO KUMPAN UND SEINE MUSIKANTEN | DIE FEXER | PONGAUER TANZMUSI | UVM.

AB € 189,-
Festivalpass
inkl. 2 Übernachtungen



3 TAGE | 3 ORTE | 3 BERGE | 6 BÜHNEN

Buchung, Tickets & Infos unter www.winterwoodstock.at

